

Andernacher



Stadtschell

OFFIZIELLES ORGAN DES FESTAUSSCHUSSES DES A



**Andernachs
nährisches
Tollitätenpaar
1982**

**Se. Tollität
Prinz Peter I.
vom
Vereinigten Hof**

**Ihre
Lieblichkeit
Prinzessin
Lilo I.
von der
Merowinger Allee**

Auf Sparflamme

Ist Neujahr vorbei, beginnt die Narretei! Die Jecke, am Elften im Elften schon für kurze Zeit aus ihrem Sommerschlaf erwacht, werden nun vollends munter. Doch will es einem diesmal gar nicht mehr so flott von den Lippen, das „Alaaf!“ und „Helau!“. Und nicht wenige mögen wohl auch denken, man könne derzeit ganz darauf verzichten. In Zukunft werde es kaum etwas zu lachen geben.

Wie war es denn vor 36 Jahren? Anno 1947 fing man (wieder mal) ganz von vorne an, und auch damals waren die Zeiten wahrhaftig nicht rosig - freilich aus anderen Gründen. Man hatte zwar nicht viel zu essen, aber dafür den Krieg hinter sich (und deshalb war es nur folgerichtig, die Sache neu anzupacken). Und heute?

Das Lachen kann einem manchmal vergehen, aber verlernen sollten wir es nicht. Vielleicht tut es gut, sich heute wie damals dieser stärkenden Medizin zu bedienen und sich an die alte Weisheit zu erinnern, die in dem oft so leichthin zitierten Wort steckt: Humor ist, wenn man trotzdem lacht.

Ich kenne genug Leute, die tagein tagaus treu und brav ihre Arbeit tun. Die dann und wann aber auch diesen ganzen Ernst des Lebens beiseite lassen, ihn - nur für ein paar Stunden - mal vergessen wollen. Karneval bietet dazu die Gelegenheit. Im Karneval kann einer buchstäblich die Rolle wechseln (denn Schauspieler sind wir ohnehin). Für kurze Zeit einmal das sein, was man im eingefahrenen Alltags-trott nicht sein kann oder darf! Einmal in eine andere Haut schlüpfen, das ist - wenn ich's recht verstanden habe - seit eh und je ein Privileg an den närrischen Tagen.

Auf jeden Karneval folgt ja unweigerlich der Aschermittwoch, eine weise Einrichtung, die dafür sorgt, daß man wieder zurückfindet in die „normale“ Rolle, und wenn an diesem Tag der echte Jeck nach altem Brauch „am Rhäin et Potmonee ausjewösch hat“, dann ist wieder große Pause.

Der Verhaltensforscher Prof. C. Arne Val sagt den Menschen hierzulande einen besonderen Hang zum Karneval, wenn nicht gar ein humoristisches Talent nach (obwohl Auswärtige letzteres mitunter bestreiten - aber das wohl wiederum nur, wenn sie von der falschen Voraussetzung ausgegangen sind, bei uns müsse ein jeder wie Tünnes oder Schäl aussehen). Soll man uns deswegen schelten? Es gibt nun eben mal, wie auch Prof. Dr. N. Onsens nachgewiesen hat, so etwas wie einen landsmannschaftlichen Charakter.

Drum: Wer es nicht mag, soll die Hochburgen und Metropolen des rheinischen Brauchtums fliehen, die Prunk-, Gala- oder Herrensitzungen meiden, soll ihnen ihre Orden gönnen, gelegentlich auftretenden tierischen Ernst großzügig übersehen, zwerchfellerschütternde Büttenreden und Witze mit Bart überhören, sowie allen Stimmungskanonen, Erzkarnevalisten und Erbpächtern des Mutterwitzes klug aus dem Wege gehen.

Immer nach dem Grundsatz: Leben und leben lassen. Denn kein Kostüm kleidet schlechter als Selbstgerechtigkeit!

Am Markt begann man zu planen.
Was rauskommt, glaubt mancher zu ahnen:
'ne Gruppe zu Sitzen;
damit wir nicht schwitzen
ein Brunnen mit sieben Platanen.

☆

Man wünscht die Sanierung der Mitte.
Parteien erörtern die Schritte.
„Bei uns“ sagt Herr G.,
„ist doch alles ok.“
Herr K. sagt darauf nur: „Na bitte!“

☆

Die Halle am Rhein ist ein Pfund!
Man kommt - wie es heißt - damit rund.
Doch ist dieses Haus
trotz allem Applaus
für manche ein Faß ohne Grund.

☆

Im Trimmtrab sich viele bewegen
bei Sonne, in Wind oder Regen.
Der Speck soll jetzt runter!
Drum traben sie munter
im Kreis, denn sich regent bring Segen.

☆

Wer trimmen will, soll jetzt auch sparen,
zum Schwimmen nach Nickenich fahren.
Der Schwimmsport geht baden,
das wäre ein Schaden.
Davor soll uns Neptun bewahren!

☆

Gespart wird an Ecken und Enden,
man muß die Mark wieder wenden.
Ja, Sparen ist in,
wenn nicht mehr viel drin.
Nach Karneval geht's sonst ans Pfänden!

☆


Am Karneval soll man nicht sparen!
Es gilt Tradition zu bewahren.
Sind knapp auch die Kohlen
- der Teufel soll's holen -
der „Zuch“ wird auch dieses Jahr fahren!

N. Jahn

Dank an die Aktiven

Unseren Fußgruppen und Wagenbauern des Andernacher Rosenmontagszuges möchte die Redaktion der „Andernacher Stadtschell“ an dieser Stelle ihren Dank aussprechen. Wie in jedem Jahre, so fanden sich auch diesmal Idealisten des Karnevals bereit für die Gestaltung des Rosenmontagszuges nicht nur ihre Freizeit, sondern auch finanzielle Opfer zu bringen. Ohne diese Idealisten wäre die Gestaltung des Rosenmontagszuges nicht möglich. Der Andernacher Festausschuß möchte an dieser Stelle die Bitte weitergeben, daß ihm durch diese Karnevalisten auch weiterhin die Durchführung des Rosenmontagszuges ermöglicht wird.

Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karnevals e. V.
Redaktion: Jürgen Sieler, Karl Niederprüm
unter Mitarbeiter der närrischen Korps und Möhnengesellschaften
Zeichnungen: Hans Breuch
Fotos: Twardy, Hoffmann, Fuchs u.a.m.

Satz und Druck:  Niederprüm GmbH, Andernach
Werkstätten für Repro, Satz und Druck



Liebe Freunde des
„Rheinischen Karnevals“,
sehr verehrte Gäste
in ganz Andernach!

Die Stadtchronik von diesem schönen Fleckchen Erde erwähnt erstmals im Jahre 1582 die Fastnacht. Somit können wir in der Hochburg am Mittelrhein auf eine 400-jährige Tradition zurückblicken. Damals überwiegend von den ehrbaren Zünften getragen, behielt dieses Volksfest den Ursinn vom Ausdruck einer heiteren Ungezwungenheit, einem Sich-Freimachen von Bindungen, einem Loslösen aus dem Alltag bis in die heutige Zeit. Sicher haben stets viele Kräfte versucht, einschränkend und leitend ihren Einfluß geltend zu machen. Doch nahm die Entwicklung ihren unbeirrbareren Verlauf, und so mancher Grieskrämer und Mucker mußte mitansehen, wie Verordnungen und Edikte wenig ausrichten konnten.

So stehen wir heute auf einem festen Fundament rheinischen Frohsinns. Getreu dem Motto „Ob arm, ob reich, im Karneval sind alle gleich!“ ist für Jedermann etwas dabei bei dieser schönen Narretei, deren Erhalt von unzähligen Idealisten Jahr für Jahr getragen wurde. Auch in dieser Session sind Hunderte von Köpfen und Händen aktiv, damit die Kampagne wiederum einen Höhenflug erlebt und die „Tollen Tage“ für jung und alt ein Erlebnis bleiben.

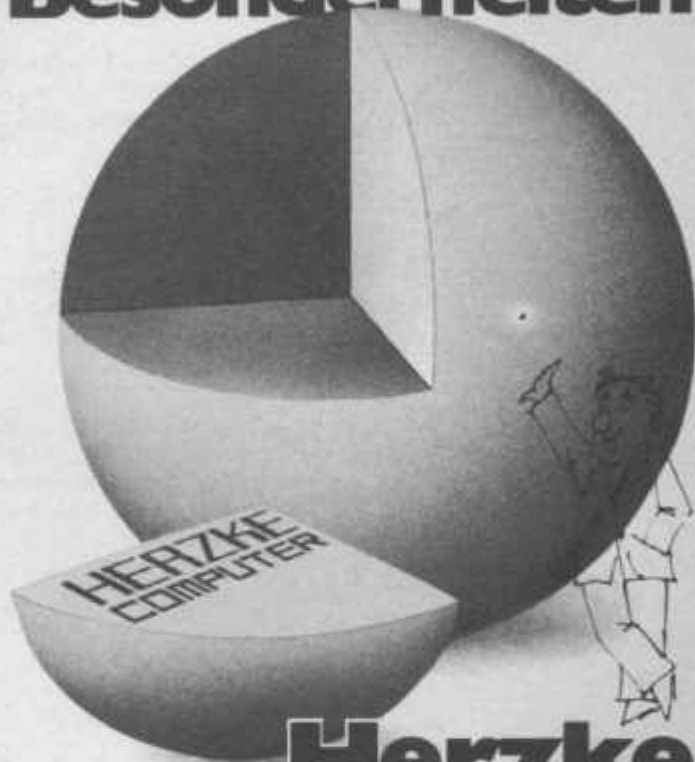
Mit dem Motto „De Dom bleibt jeloosse, bei Spass on Freud en all Stroosse“ als Ausdruck der Verbundenheit von Historischem und der Frohnatur der hier lebenden Menschen ziehen wir unsere Fahnen auf und laden alle Freunde des Humors ein in unsere Stadt am Rhein.

Mit einem herzlichen Dankeschön an alle Idealisten, Freunde und Gönner sowie einem donnernden 3-fach Annenach Alaaf

Ihr Heinz König
Präsident des Festausschusses



Jedes Unternehmen hat seine Besonderheiten



Herzke Computer rundet sie ab

Als zukunftsorientiertes Unternehmen wissen Sie, wie wichtig perfekte Organisation ist.

Zusammen mit Praktikern aus Ihrer Branche haben wir entsprechende Programmpakete entwickelt und passen diese lediglich an Ihre spezifischen Anforderungen an. Ihre Organisation wird nicht geändert, sondern abgerundet und überschaubar gemacht.

Gerade weil wir kleiner sind, sind wir noch flexibel genug, um auf die Besonderheiten Ihres Unternehmens individuell einzugehen! HERZKE COMPUTER - und Ihre Organisation funktioniert reibungslos.



Der Wendige unter den Computer-System-Herstellern ganz in Ihrer Nähe!

HERZKE COMPUTER,
Koblenzer Str. 73,
5470 Andernach
Tel. (02632) 492049

HERZKE COMPUTER,
Luxemburger Str. 124,
5000 Köln 1
Tel. (0221) 42 71 27

Närrische Regierungserklärung Sr. Tollität Prinz Peter I. vom Vereinigten Hof

Liebe Närrinnen und Narren,

mir wurde die große Ehre zuteil, in der Session 1982 Herrscher aller Andernacher Karnevalisten zu sein. Ich bedanke mich - auch im Namen Ihrer Lieblichkeit - für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Mein besonderer Gruß gilt den Freunden aus unseren Partnerstädten, unseren stolzen Korps, den Herren des Festausschusses und den Möhnengesellschaften.

Als Lieblichkeit wird mir meine Frau zur Seite stehen. Ich hoffe, daß uns die Freunde des Andernacher Karnevals bereitwillig und mit viel Freude und Humor helfen werden, das Narrenschiff sicher durch die Wogen rheinischen Humors zu steuern. In meinen Hofstaat habe ich Karnevalisten aus dem stolzen Korps der Rot-Weißen Husaren berufen, die die Gewähr dafür bieten, daß Griesgram und Muckertum aus den Mauern unserer Vaterstadt verbannt bleiben.

Ich hoffe, daß Sie alle unter unserer Führung frohe Stunden echten rheinischen Karnevals erleben werden. Ich rufe Sie alle auf: Unterstützen Sie mich, die Lieblichkeit und meinen Hofstaat, damit sich die Session 1982 würdig in die große Tradition des Andernach Karnevals einreihen kann, getreu unserem Wahlspruch:

Ist auch Karneval in Kölle und Mainz,
Andernacher bleibt im Karneval die Nummer eins.



Gutes Essen ist sehr wichtig.
Im „Bollwerk“ liegst du damit richtig.
Der Service groß, die Preise klein
drumkehr doch bei Luise ein.

Hotel Zum Bollwerk Café-Restaurant

Inh. E. + L. Schlecking
5470 Andernach am Rhein
Konrad-Adenauer-Allee 1
Telefon (02632) 494855

Gepflegte Atmosphäre · Großer Gesellschaftsraum
Kalte Buffets auch außer Haus · Preiswerter Mittags- und Abendtisch

Auto-Sport-Zubehör · Motorräder

Schlecking

5470 Andernach, Hochstraße 79, Tel. (02632) 42649
5470 Andernach 12, Jahnstraße 10, Tel. (0 2632) 43330

Wir beraten, liefern und bauen ein!

Schreinerei

v. Umbscheiden

Aktienstraße 82a
Telefon (02632) 42837
5470 Andernach

Fenster-, Treppen- u. Innenausbau

Umbau alter Fenster von Normal- auf Isolierverglasung

Reparaturdienst

KASSEL

Heizungsbau
Zentralheizungen
Lüftung und Klima
Sanitäre Installation
Schwimmbadtechnik

ANDERNACH · VULKANSTR. 18 · TEL. 46002

Willi Klein
Getränke-Vertrieb
Groß- und Einzelhandel

5470 Andernach 13
Stadtteil Miesenheim
Löhrstraße 15
Telefon (0 26 32) 56 08



Aufwärts mit Peter & Lilo

Im zarten Alter von vier Jahren schon stieß er mächtig in Horn, heute nun hört das ganze närrische Andernach auf sein Kommando: Peter Butz, ein waschechter Miesenheimer, führt uns gemeinsam mit seiner Lilo und natürlich mit dem allein den Bäckerjungen eigenen Humor durch die närrischen Tage. Als Prinz Peter I. vom Vereinigten Hof und Ihre Lieblichkeit Lilo I. von der Merowinger Allee werden die beiden die Karnevalsgeschichte des Jahres 1982 schreiben - mit leichter Hand gewiß und stets strahlender Laune.

So ein bißchen war dem jetzt 36 Jahre alten gelernten Krankenpfleger und heutigen Inspektorsleiter einer Versicherung der närrischen Bazillus schon in die Wiege gelegt worden. Über die Musik hat sich dann sein großer Einstieg in die närrische Welt vollzogen.

Gerade reif für den Kindergarten, drückte ihm der Opa, Stefan Butz, ein damals auf allen Tanzböden bekannter Musiker, eine Fanfare in die Händchen. Die Musik hatte ihn bald gepackt und dürfte ihn wohl nie mehr loslassen.

Bei dem Miesenheimer Fanfarenkorps Rot-Weiß gab er sein Debüt. Ein Erzmusikant auf der einen Seite und zugleich ein närrischer Karnevalist - diese Mischung ist Garant für eine prachtvolle, tolle Regierungszeit. Peter wird's schon schaukeln. Wer will das bezweifeln.

Bei den Rot-Weißen in Miesenheim nahm ihn besonders Dirigent und Musiklehrer Otmar Freitag unter die Fittiche. Begabung und Fleiß machten aus ihm einen gefragten Musiker. Kaum ein Tanzvergnügen, dem er nicht schon mit seiner Band den unverwechselbaren Rhythmus gegeben hat. Wochenlang war er nur noch in Sachen Musik unterwegs. Bis Lilo (den Andernachern besser als Lieselotte Wierschem bekannt) in sein Leben trat. Bei der gemeinsamen Arbeit „auf der Klinik“ hat er sie kennen und lieben gelernt. Es schlug buchstäblich ein wie der Blitz. Nur sechs Wochen nach dem ersten Rendezvous wurde Hochzeit gehalten. Das war vor 15 Jahren. Heute nun sind der zwölfjährige Stephan und der vierjährige „Wirbelwind“ Michael der ganze Stolz des Ehepaares Butz.

Während der Michael die Familie in der hübschen Wohnung an der Merowinger Straße im Stadtteil Miesenheim ganz schön auf Trab hält, schallt von unten aus dem Keller ein Gewitterdröhnen anderer Art nach oben: Stephan sitzt mal wieder an der „Schießbude“. Klein- aber oho. Was der Zwölfjährige da alles auf seinem Schlagzeug vollbringt, das nötigt einem Hochachtung ab. Das erst recht den Musikanten aus dem Fanfarenzug der Andernacher Rot-Weißen Husaren, bei denen er seit längerer Zeit - die Besucher der Prunksitzung wissen es - ganz gehörig den Takt angibt.



Auf der steil nach oben führenden Erfolgstreppe: Prinz Peter I., Prinzessin Lilo I. und der Hofstaat. Zu neuen Höhen wollen sie alle ihr närrisches Volk von Andernach führen.

Doch nochmal zurück in der karnevalistischen Lebensgeschichte von Peter Butz. Nach seinem Einsatz bei dem Miesenheimer Fanfarenkorps Rot-Weiß riet ihm ein guter Freund, doch in den Karnevalsverein Niedermendig einzutreten. Ein Mann, der die Musik von der Pike auf gelernt hat, war hier gerade der richtige Mann. Er baute einen Musikzug auf und führte ihn von Erfolg zu Erfolg.

1979 dann stieß er zu den Andernacher Rot-Weißen Husaren. Bei ihnen hat er seine endgültige Heimat gefunden. Der weit über die Grenzen der Bäckerjungenstadt hinaus bekannte Fanfarenzug der „Rot-Weißen“ trägt seitdem, und das nicht nur zur Karnevalszeit, die unverwechselbare Handschrift des Vollblutmusikers Peter Butz. Sein Werk, das für noch mehr Musikalität und Originalität sorgte, ist auch, daß er den Fanfarenzug auf Ventilinstrumente umstellte.

Bei einem Spießbratenessen in Namedy schließlich fielen die Würfel. „Ich war baßerstaunt, als mich meine Corpsmitglieder bestürmten, den Prinz zu machen. Aber nach reiflicher Überlegung - das natürlich gemeinsam mit meiner Lilo - habe ich zugesagt“, denkt unsere Tollität zurück. „Du bist verrückt“, war Lilos erste Reaktion auf Peters Prinzen-Absichten. Aber dann hat sie sich das alles mal überlegt - und „Ja“ gesagt. Seitdem sind sie mit Herz und Verstand bei der Sache. Beide planten sie ihre Regentschaft recht methodisch. Denn, was der Peter Butz einmal anpackt, das macht er gründlich. Im Beruf und Privatleben war und ist das stets seine Maxime.

Allumfassend wie seine Musik sieht Peter sein Amt: „Ich möchte der Prinz aller Andernacher sein.“

Die Familie zieht mit. Die Andernacher können bei diesem charmannten, natürlichen und offenen Tollitäten-Duo gar nicht anders, als ihm begeistert zu folgen. Und die „Rot-Weißen Husaren“ sind sich da einig: „Mit Peter und Lilo haben wir das große Los gezogen. Andernach, wir kommen!“



Das Prinzenpaar ganz privat: Backgammon ist eine der Leidenschaften im trauten Familienkreis.

Närrische Verordnungen

zur Annenacher Faasenacht 1982

§ 1

In Andernach soll alt und jung
Fastnacht feiern mit viel Schwung.
Uns're schöne Stadt am Rhein
soll eine Narrenhochburg sein.

§ 2

Der OB, er kann es nicht fassen,
er ist ab sofort fristlos entlassen.
Die Macht üben aus wie jedes Jahr
der Prinz und seine Narrenschar.

§ 3

Entlassen sind auch Verwaltung und Rat
weil Narren jetzt regieren uns're Stadt.

§ 4

Die Polizei sei stets bereit,
zu unterstützen den Prinz und ihre Lieblichkeit,
sonst wird sie von uns abgeschafft,
denn Narren werden nicht bestraft.

§ 5

Die Banken und Kassen wird von uns befohlen,
die letzte Mark aus den Tresoren zu holen,
denn Narren müssen eifrig tanken,
und benötigen die Hilfe der Banken.

§ 6

Prinz Peter ordnet heute an:
Jeder soll feiern, soviel er nur kann.
Denn es ist Fastnacht im ganzen Land.
Die Andernacher sind als die größten Narren bekannt,
und wir sind dabei die Nr. Eins,
viel besser als die Jecken in Köln und Mainz.

§ 7

Aus dem Rathausbrunnen, so befehlen wir,
soll fließen nur Wein und Bier.

§ 8

Der Prinz befiehlt, das sollt Ihr wissen:
Des Narren Leben besteht aus Tanzen und Küssen.

§ 9

Auch die Narren aus Namedy, Eich, Kell und Missem,
sollen Prinz Peter nicht vermissen,
denn er und sein Gefolge sind bereit,
sie zu besuchen jederzeit.

§ 10

Unsere alte Stadt am Rhein
regiert ein Prinz aus Miesenheim.
Er und seine Lieblichkeit
und der Hofstaat sind bereit,
Freud' und Frohsinn zu verbreiten
in diesen schönen Narrenzeiten.

§ 11

In unserer schönen Narrenfeste
bieten Fastnachtsjecken nur das Beste.
Prinz Peter ist ein guter Mann,
er tut für Euch, was er nur kann.
Liebe Narren, seid bereit,
unterstützt den Prinzen und die Lieblichkeit,
denn es hat noch keiner bereut,
daß er gestiftet Frohsinn und Freud.

Am 6. Februar Anno 1982

Das Närrische Kabinett

In allen
Versicherungsfragen
berät Sie

Manfred Schäfer

Winterthur-Generalagentur

5470 ANDERNACH, Breite Straße 127
Telefon 446 49



Tabakwaren

Automatendienst

HANS-JOSEF UNGER

5470 Andernach
Werftstraße 46 / Ecke Karolingerstraße, Telefon (0 26 32) 4 82 10
Filiale Neuwied, Langendorfer Straße

ROTGUSS · BRONZE · KUPFER
BLEIBRONZEN · MESSING
ALU · MEHRSTOFF · BRONZEN
ALUMINIUM · GRAUGUSS

BEYER[®]
HALBZEUGE

ROHRE
STANGEN
BLECHE
PROFILE

BEYER-ELEKTRO-STRANG-
SCHLEUDERGUSS

BEYER[®]
FORMGUSS

HAND-UND
MASCHINEN-
FORMGUSS

KOKILLEN · FORMMASKEN-
UND NIEDERDRUCKGUSS

BEYER[®]
QUALITÄT



**MITTELRHEINISCHE
METALLGIESSEREI**
Heinrich Beyer GmbH & Co. KG
5470 ANDERNACH
Postfach 3400

Tel. 0 26 32 / 4 20 16 · FS 8 65 869

VERKAUFSGEBIETE UND LÄGER	BERLIN	030/322811
BIELEFELD 0521/442033	DORTMUND	0231/112688
FRANKFURT 0611/784218	HAMBURG	040/7123732
HANNOVER 0511/830085	KARLSRUHE	0721/70101
KÖLN 0431/712542	KREFELD	02151/20360
KÖLN 0221/367876	NÜRNBERG	0911/88025
REGENSBURG 0941/42797	STUTTGART	07141/62910
WÜRZBURG 0302/823061	MÜNCHEN	089/9333472



Liebe Andernacher

Mitbürgerinnen und

Mitbürger!

Es ist wieder soweit! Nach Neujahr regt sich der Karneval. Die Andernacher freuen sich auf diese Zeit, weil sie gern Karneval feiern. Sie wissen, daß das Leben Gleichgewicht braucht: Lachen und Weinen, Festtag und Alltag, Überschwang und den Aschermittwoch. Wir alle sollten etwas aus dem Karneval mit in das Leben des Jahres nehmen: ein bißchen mehr Menschlichkeit und etwas weniger Steifheit und Zugeknöpftheit im Umgang miteinander.

Ich freue mich, daß für die vielen Karnevalsveranstaltungen nunmehr die Stadthalle zur Verfügung steht. Sie war notwendig, um auch den vielfältigen Karnevalsveranstaltungen den richtigen Rahmen zu geben. Die Karnevalisten haben diese Gelegenheit wahrgenommen. Die Halle hat für die Karnevalsveranstaltungen ihre Bewährungsprobe bestanden. Sie wird angenommen.

Die „Rot-Weißen Husaren“ stellen in diesem Jahr den Prinzen. Eine wahrlich nicht leichte Aufgabe, aber dieses Korps hat schon mehrmals bewiesen, daß es diese Aufgaben gut meistern kann. Dem Prinzenpaar, welches im Stadtteil Miesenheim wohnhaft ist, wünsche ich eine erfolgreiche Regierungszeit. Der Karneval ist lebendig wie eh und je. Ich möchte die Andernacher Bevölkerung bitten, den Korps und Mohnengesellschaften ihre Unterstützung nicht zu versagen. Die Stadtteile pflegen den Karneval in ihren Stadtteilen.

Allen Aktiven des Karnevals, Festausschuß, allen Korps, Mohnen, Büttenrednern und Wagenbauern, allen, die sich um den Karneval vor und hinter der Bühne kümmern, möchte ich persönlich und im Namen der Stadt danken. Die Karnevalisten haben in dieser Zeit ihre Freude, aber sie wollen auch ihren Mitbürgern Freude schenken.

In diesem Sinne rufe ich allen meinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, aber auch der Bevölkerung des Umlandes, die zu unserem großen Rosenmontagszug kommt, zu

Andernach Alaaf
Euer
Dr. Gerold Küffmann
Oberbürgermeister

Elektrohaus

Manfred Schneider

5470 Andernach, Schafbachstraße 13
Tel. (02632) 48328 Privat 46223

AEG
Miele
Siemens
Zanker
Forbach
Kundendienst
von
Haushaltgeräten

**Orthopädie
Schuhtechnik
Fußpflege**



Orth. Fußbekleidung - Einlagen nach Maß und Gipsabdruck - Bandagen - Gummistrümpfe

Gedr. BRAUNE

Lieferant aller Kassen
Berufsgenossenschaften und der orth. Versorgungsstelle Koblenz
5470 ANDERNACH Steinweg 15 Fernruf 4 22 30

Andernach Alaaf





Große Auswahl in Karneval-Artikeln - Sonderaktion!

Kornfortstr.1 + Löhstr.101
☎ 0261/33447

Bahnhofstraße 37
☎ 02632/43970

GLAS Weissenburg

547 ANDERNACH/Rh.
Rampenstraße 17 Ruf (02632) 491011

Autohaus Frison
CITROËN  MITSUBISHI
MOTORS CORPORATION 

Ausführung von Kfz-Reparaturen und Karosseriearbeiten an sämtlichen
Fabrikaten sowie An- und Verkauf von Gebrauch- und Neufahrzeugen

Erfurter Straße 11 · 5470 ANDERNACH · Telefon (0 26 32) 4 60 22

Einen guten Haarschnitt und
die passende Dauerwelle erhalten Sie bei

Haarmoden **Rolf Weiler**
Hochstraße 66, ANDERNACH, Tel. 43384
Ein geschultes Team erwartet Sie

Betten - Wäsche - Aussteuer
im Fachgeschäft für feine Wäschemoden

Textilhaus Blum

Tel. 49 34 49 · Fußgängerzone Bahnhofstraße
Andernach

Güter-Nah- und Fernverkehr
Spezial-Zement- und Öltransporte

Autokran 7-100 t
Lagerhaus

Werftstraße 21-29

AUTOHOF ANDERNACH



Spedition-, Transport- und Verkehrsgesellschaft

Shell-Großtankstelle - Pflegedienst - Vollautom. Fahrzeugwäsche - 40- und 60-To-Autowaage

Telefon * 4 01 51 - Fernschreiber 08621851

Reisebüro

Omnibusverkehr
Bahn-, Bus-, Flug- und Schiffsreisen
Flugpassagen - Schiffspassagen
Bahnhofstraße 46
Telefon 4 01 56
Telex 0865836 Korb

W. DAVERKAUSEN

- Malerwerkstätten - Fußbodenverlegung
- Stahlgerüstbau - Fassadenanstrich
- Industriefanstrich

5470 Andernach, Kirchhofsweg 14
Büro und Werkstatt: Grüner Weg 25
Telefon 02632/44254

Opel-Initiative ⊕

Benzin sparen
mit 2.0 E-Motor und
Schubabschaltung.



Der komfortable Rekord mit 2.0E-Motor bietet jetzt noch bessere Verbrauchswerte. Durch LE-Jetronic mit Schubabschaltung und verbesserte Aerodynamik. Kommen Sie zu uns. Wir sagen Ihnen, wie Sie komfortabel sparen können.

Peter Margraff

Vertragshändler der Adam Opel AG

Andernach

Werftstraße

Telefon 4 20 44 - 5



Die Pagen Petra Kind und Stephan Butz.

Der Hofstaat

Heinz vom Geishügelhof (Windorf).
Unser närrischer Schatz(kanzler)!

Schon lange ist es bekannt, er ist einer der rührigsten Idealisten im Andernacher Karneval. Er schafft im größten Weißblechwerk der Bäckerjungenstadt. Aus dessen nach Tausenden zu zählenden Belegschaft rekrutiert er auch die meisten Teilnehmer an seinen berühmten Grillfesten auf dem Geishügelhof. Seiner privaten und seit langem sehr erfolgreichen Ordensfabrik entstammt auch der diesjährige Prinzenorden.



Heinz vom Heller und Pfennig
(Rabenhofer). Ein Mann für alle Fälle!

Beruflich und im Vereinsleben. Dienstlich liegt ihm die Leitung einer Bankfiliale am Herzen. Auch im Verein macht ihn seine Erfahrung (zweimal Prinz) zu einem begehrten Ansprechpartner. Als er kürzlich sein 25. Dienstjubiläum feierte, da gab es etliche, die meinten, nun würde er sich wohl zur Ruhe setzen. Weit gefehlt bei diesem närrischen Kanzler!



Irmí vom schwingenden Tanzbein
(Mrosek). Sie läßt die Puppen tanzen!

Trotzdem ist sie zu allererst einmal Beamtenehefrau (unser Mitgefühl ist ihr gewiß). So hat sie noch die nötige Energie, für den Verein Erstaunliches zu leisten. Tanzgruppe und Majoretts gehen bei ihr zur Schule. Der Voraussetzungen also, das Amt der Hofdame mit Charme zu überstehen, hat sie genug.



Annelie von der Schere zur Kasse
(Hambüchen).

Eine fürwahr konsequente Frau! Als Schneiderin war ihr -scheint's- die Schere zu schwer. Sie sattelte um und ist heute Filialleiterin. Und da sie es leid war, in jeder Session auf ihren Marcel zu warten, stellte sie ihn kurzerhand sicher (also heiratete ihn) und bekleidet somit nun das Amt der Hofdame. Body-building ist eines ihrer Rezepte gegen den Karnevalsstreß.



Reiner vom klingenden Spiel
(Klemmer). Ein Vollblutkarnevalist!

Der Mann, der für den Nachwuchs die Trommel rührt. Der aber auch auf die Pauke hauen kann. Ein fürwahr erfahrener Hofnarr, für diese Aufgabe im Hofstaat wie geschaffen. So ganz nebenbei arbeitet er in der Holz- und Kunststoffbranche. Übrigens: Fragen Sie ihn mal, warum man ihn „BOXJE“ nennt.



Marcel von der Pauke zur Trompete
(Hambüchen) versiert im Verkehr.

Um Frau und Verein dreht sich bei ihm alles. Sieht man einmal davon ab, daß er ansonsten einen Lkw kutschiert, also Trucker ist. Kein Wunder, daß Termine und Wege des Tollitätenpaares bei ihm als Verkehrsminister in den besten Händen sind. Wie alle anderen gilt er als ein besonders zuverlässiges, treues (und ach so trinkfestes) Vereinsmitglied. Wie seine bessere Hälfte, trimmt er sich in jeder freien Minute fit.





Gräbeldinger Bau GmbH

Schlüsselfertiges, konventionelles Bauen
Finanzierung und Betreuung

Zinzendorfstraße 7 · 5450 Neuwied 1
Telefon (02631) 22291-2

Zeitzeichen: Der neue Renault 9



Renault-Fortschritt in eleganter,
klassischer Form.

Neuer Komfort:

Ein Maximum an Platz und perfekter Sitzposition.
Verfügt über viel Fußraum durch neuartige Vordersitze auf Schwingachsen.

Neue Wirtschaftlichkeit:

Vier Motoren zur Wahl, von 35 kW bis 53 kW/48 bis 72
DIN/PSl, 4- oder 5-Gang-Getriebe, Oder Automatik-
Getriebe. Spitze bis 161 km/h, DIN-Verbrauch beim
Renault 9 TS/GTS und TSE, bei 90 km/h 5,4 l, bei 100
km/h 7,2 l, in der Stadt 8,8 l Super auf 100 km. Durch
elektronische Integralzündung brauchen TL, GTL und TLE
nur Normalbenzin.

Neue Fahrpräzision:

Vorderradtrieb, Einzelradaufhängung, Scheibenbremsen
vorn, Zweikreis-Bremsystem, Neuer Federungskomfort.
Der neue Renault 9 in zehn Versionen.
Ab DM (Renault 9 CL)

Jetzt bei uns: **11.800,-**



Eugen Kirsch GmbH

Füllscheuerweg · Telefon 0 26 32 / 49 24 01
5470 Andernach



Helau, Alaaf, mal hergehört

... ein Sparbuch, das ist Goldes wert
und auch im Fasching nicht verkehrt.
Die tollen Tage sind dann heiter
und auch danach geht's fröhlich weiter.
Helau, Alaaf und vielen Dank.
Wir seh'n uns wieder bei der Bank.



RAIFFEISENBANK MITTELRHEIN EG

4 x in Andernach

Andernach, Am Stadtgraben
Andernach, Goethestraße
Andernach 11, Hauptstraße
Andernach 12, Am Dorfplatz

RUHMANN Autovermietung Abschleppdienst

Pkw + Lkw

im Auftrag des ADAC

Breslauer Straße 51

5450 Neuwied

Telefon 0 26 31 / 5 36 07

	 schlück ... ohne Kalorien	 Rhodius Mineralquelle
	 cisco citronenfrüß	 Rhodius Fruchtäfte

GVG RHODIUS & CO. KG · 5475 Burgbrohl · Telefon (02636) 2081

Ein neuer Anfang. . . . aus dem Ei

Zu der stattfindenden großen Kappenfahrt laden wir alle „Gesinnungsgenossen“ und Freunde des rheinischen Karnevals von Andernach und Umgebung herzlichst und närrisch ein. . . .“ verkündete „Die Andernacher Stadtschell“ 1949.

Mit besatzungsbehördlicher Erlaubnis - G.M. Coblenz Visa No. 16 EDU/ED - durfte sie wieder bimmeln. Die erste Auflage des offiziellen Organs des hiesigen Karnevals war schnell vergriffen. „Erscheint in Zukunft bestmöglichst jährlich“ heißt es in der Kopfleiste. Es war ein Versuch, ein vorsichtiges Vortasten nach den schrecklichen Kriegsjahren, heimatstädtisches Brauchtum wieder aufleben zu lassen.

Das Signal war - wie schon über hundert Jahre vorher - wieder einmal aus Köln, der alten und doch ewigen Hochburg des rheinischen Frohsinns, gekommen. Andernach wollte und konnte da nicht abseits stehen.

„Arm und brav“ hieß auch das Motto, unter dem der Rosenmontagszug in jenem Jahr stand.

Mit etwas Bedenken hatten die Verantwortlichen den Karneval '49 organisiert. Die zur Verfügung stehenden Mittel waren noch sehr knapp und auch das Interesse mußte geweckt, die Lust am Mitmachen angeregt werden. Langsam liefen die Vorbereitungen für jenen Rosenmontagszug an. Die Militärregierung erlaubte sogar das Tragen der Korpsuniformen, die „Waffen“ (Holzsäbel und -gewehre) durften mitgeführt werden. Waren diese Probleme gelöst, so schien eins schier unlösbar: die „Prinzenfrage“!

„Annenach ohne 'n Prenz? Dat es doch bi'en Bibb ohne Eii“, hieß es in der entsprechenden Sitzung des damaligen Festausschusses. „Kräie me kääne gruube, dann holle me ons ewe mool'n klääne Prenz!“, meinte Josef Schmidt, altgedienter Gardist und Exprinz 1937. „Denn stoppe me en'n Eii, onn dat wiéd ebbes, dat könn't e mié gläawe - su wahr ech büi de Husare jedeht hann.“

Josef Schmidt behielt recht! Seine Idee hatte einen Funken gezündet; das Karnevals(märchen)prinzenpaar Paulchen aus dem Ei (Schmitz) und Käthchen (Denn) hat ein Feuer entfacht, das dem „Annenache Karneval“ zugute kam. Ihr großes Verdienst ist unbestritten, daß sie nämlich das Interesse der Jugend an diesem rheinischen Brauch wieder erweckt hatten.

Was „arm und brav“ 1949 begonnen hatte, wuchs von Jahr zu Jahr. Das „Küken aus dem Ei“ mauserte sich schnell, und bereits mit der nachfolgenden Session führte wieder alljährlich ein „großer“ Prinz Karneval sein humorvolles Regiment und schwingt sein Narrenzeppter über die lustigen Andernacher.

So lange die Fastnacht besteht, so lange wird man auch in Andernach Karneval feiern. Viel mögen vieles nicht verstehen, was ein Rheinländer dabei findet. „Jedem Tierchen sein Pläsierchen“, heißt es doch - und wie singt man besonders hier:

„Annenach onn de Faasenacht, die hät de Herrgott zesamme gemacht.“



Buchstäblich aus dem Ei pellte sich 1949 der Andernacher Nachkriegs-Karneval mit dem (Märchen-) Prinzenpaar Paul (Schmitz) und Käthe (Denn).

PAFFHAUSEN KG

Baustoffgroßhandel - Kieswerk - Erdarbeiten aller Art
Abbrucharbeiten - Transporte - Brennstoffe

5470 Andernach
Füllscheuerweg 36a
Telefon (02632) 48621/22

Kieswerk Urmitz-Bhf.,
Rheinau
Telefon (02637) 64131



Hofburg Se. Tollität

Gaststätte Mohrsmühle

Inh. Inge Ruf

Mohrsmühlenweg 79 · Telefon 4 58 00
5470 Andernach

Küche und Keller bieten das Beste · Separates Clubzimmer



Zugordnung

Der Rosenmontagszug beginnt pünktlich um 14 Uhr. Aufstellung im Schillerring, Richtung St.-Thomaser-Hohl.

Weg des Zuges: Schillerring, Kaserne, St.-Thomaser-Hohl, Werftstraße, Güntherstraße, Ludwigstraße, Karolingerstraße, Landsegnung, Koblenzer Str., Hindenburgwall, Konrad-Adenauer-Allee, Kirchstraße, Auf der Wick, Friedrichstraße, Bahnhofstraße, Markt.

01. Zugleiter - Paul Schmitz
02. Musikfreunde Zornheim
03. Fahngruppe der Rot-Weißen Husaren
04. Majorettes der Rot-Weißen Husaren
05. Fanfarenzug der Rot-Weißen Husaren
06. Korps der Rot-Weißen Husaren
07. Graue Knappen
08. Fußgruppe der Rot-Weißen Husaren/Frauen
09. Trosswagen der Rot-Weißen Husaren
10. PRUNKWAGEN Nr. 1, Rot-Weiße Husaren
11. Fußgruppe
12. Spielmannszug „Frei-Weg“, Boppard
13. PRUNKWAGEN Nr. 2, AVV, Bäckerjungen u. Weinkönigin
14. Fußgruppe
15. PRUNKWAGEN Nr. 3, Junge Union Leutesdorf
16. Fußgruppe der Jungen Union Leutesdorf
17. Fanfarenzug Blaue Dragoner, Andernach
18. Kantinenwagen der Blauen Dragoner
19. PRUNKWAGEN Nr. 4, Andernach und seine Partnerstädte
20. Fußgruppe W. Esch mit Wagen „Wir lernen Knastologie“
21. PRUNKWAGEN Nr. 5, Möhnen, Nemedi
22. Fußgruppe
23. Spielmannszug „Bleib-Treu“ Miesenheim
24. PRUNKWAGEN Nr. 6, Fidele Möhnen
25. Fußgruppe der Fidelen Möhnen
26. PRUNKWAGEN Nr. 7, Lohner „Kellergeister“
27. Fußgruppe Lohner „Kellergeister“
28. Musikverein Boxberg
29. PRUNKWAGEN Nr. 8, Spvgg. Fußball I. Mannschaft
30. Fußgruppe Frauen der Freiwilligen Feuerwehr, Andernach
31. Spielmannszug der Stadtsoldaten
32. Nachwuchs der Stadtsoldaten
33. Standarte der Stadtsoldaten
34. Korps der Stadtsoldaten
35. Fußgruppe der Stadtsoldaten/Frauen
36. Trosswagen der Stadtsoldaten
37. PRUNKWAGEN Nr. 9, Möhnen Kell „Weiße Rosen aus Athen“
38. Spielmannszug Rot-Weiß Kell
39. Fußgruppe Andernacher Siebenschläfer (Tanzgruppe)
40. PRUNKWAGEN Nr. 10, Thekenmannschaft Vater Rhein
41. Fußgruppe Thekenmannschaft Vater Rhein
42. Ponnywagen Rancherclub
43. Fußgruppe Rancherclub
44. PRUNKWAGEN Nr. 11, Rancherclub
45. Fußgruppe
46. PRUNKWAGEN Nr. 12, Ewig Junge Möhnen
47. Fußgruppe der Ewig Junge Möhnen
48. Musikverein Beerprovers Ekeren/Belgien
49. Fußgruppe Beerprovers Ekeren/Belgien
50. PRUNKWAGEN Nr. 13, Motorsportclub, Winnen
51. Fußgruppe Motorsportclub, Winnen
52. PRUNKWAGEN Nr. 14, Thekenmannschaft Domino
53. Fußgruppe Thekenmannschaft Domino
54. Musikverein Leutesdorf
55. PRUNKWAGEN Nr. 15, Festausschuß
56. Fußgruppe Majorettes Plaidt
57. Musikwagen Majorettes Plaidt
58. PRUNKWAGEN Nr. 16, Belegschaft der Fa. Roth & Co. (Hafen)
59. Fußgruppe
60. Spielmannszug der Blauen Funken
61. Standarte der Blauen Funken
62. Nachwuchs der Blauen Funken
63. Korps der Blauen Funken
64. Funkenkanone der Blauen Funken
65. Rekruten der Blauen Funken
66. Fußgruppe der Blauen Funken/Frauen
67. Trosswagen der Blauen Funken
68. PRUNKWAGEN Nr. 17, Kegelclub „Königskinder“
69. Fußgruppe
70. PRUNKWAGEN Nr. 18, Schiffergilde
71. Fanfarenzug Edelweiß Andernach/Weißenthurm
72. PRUNKWAGEN Nr. 19, GERAK
73. Radgruppe Ertel
74. PRUNKWAGEN Nr. 20, Apollo-Klause
75. Fußgruppe Apollo-Klause
76. Fanfarenkorps Alt Andernach
77. PRUNKWAGEN Nr. 21, D.S.V. Alte Herren
78. Fußgruppe D.S.V. Frauen Stammtisch
79. PRUNKWAGEN Nr. 22, TBA Alte Herren Handball
80. Fußgruppe DRK Andernach
81. Fanfarenzug der Prinzengarde
82. Standarte der Prinzengarde
83. Nachwuchs der Prinzengarde
84. Trosswagen der Prinzengarde
85. Prinzengarde zu Pferd
86. Korps der Prinzengarde
87. Blasorchester Meudt
88. PRUNKWAGEN Nr. 23
Seine Tollität und Ihre Lieblichkeit,
mit dem gesamten Hofstaat

Ihr ganzes Herz hängt am Zug



Karneval in Andernach - das ist seit nunmehr 400 Jahren ein Stück unverwechselbares heimisches Kulturgut; Ausdruck der rheinischen Lebensart allemal. Und der Höhepunkt im Karneval ist alljährlich natürlich der Rosenmontagszug, der dieses Jahr zum nun 46. Male sich durch Andernach bewegen wird. Stets säumen dann Zigtausende begeisterter Andernacher und Besucher die Straßen und haben ihre ausgelassene Freude an diesem farbig-fröhlichen Spektakel. Sie genießen es, sich unbeschwert von den an ihnen vorbeiziehenden Nährtinnen und Narren gefangen nehmen zu lassen.

Kaum einer jedoch macht sich Gedanken, welche Unmenge an Arbeit und Idealismus, Zeit und Geld aufgebracht worden sind, bis sich der Zug überhaupt erst in Bewegung setzen kann. Die „Stadtschell“ unterhielt sich mit Paul Schmitz - dem, der 1949 buchstäblich aus dem Ei zu der ersten prinziplichen Nachkriegswürde kam und nunmehr schon weit mehr als 20 Jahre in den Reihen des Festausschusses des Andernacher Karnevals dafür Sorge trägt, daß der Zug Gestalt gewinnt und überhaupt erst ins Rollen kommt.

„Zugleiter“ Paul Schmitz wehrt bescheiden ab. Sicher, die letzten vier Wochen vor Rosenmontag ist er überwiegend nur noch in Sachen Karneval unterwegs. Aber er wäre „überflüssig“, gäbe es da nicht die vielen, vielen ehrenamtlichen, idealistischen Bürgerinnen und Bürger, deren ganzes Herz eben am Rosenmontagszug hängt. Der nimmermüde Einsatz dieser Idealisten, sei es nun bei der Gestaltung der Prunkwagen oder aber beim Aufbau der Fußgruppen, machen erst den weit über Andernachs Grenzen hinaus bekannten und beliebten und vielbesuchten Rosenmontagszug möglich.

Im weiten Vorfeld hatte es Sorgen wegen des städtischen Zuschusses zum Rosenmontagszug gegeben. Und bei unserem Gespräch war immer noch nicht hundertprozentig klar, ob das Geld nun kommt. Will heißen, das Geld war noch nicht auf dem Festausschuß-Konto eingegangen. Allerdings, was wäre gerade ein Karnevalist ohne Optimismus.

So wie sich freie Wirtschaft und Kommunen in diesen konjunkturell eben nicht himmelhochjauchenden Tagen den Gürtel enger schnallen, so will der Festausschuß erst recht nichts anderes, als sich maßvoll verhalten. „Was wir als Starthilfe geben können, reicht höchstens für des Material“, spricht Paul Schmitz die Zuschußsituation für die Wagenbauer an.

Innerhalb von zwei bis drei Stunden ist der Rosenmontagszug an dem Zuschauer vorbeigezogen. Doch welcher enormer Einsatz für dieses in Relation gesehen wirklich kurze Vergnügen! Mindestens 500 Idealisten waren im Einsatz, um die Wagen zu bauen und die Kostüme etc. der Fußgruppe zu fertigen. Bis zu 2000 Nährtinnen und Narren sind dann Rosenmontag die Akteure im Zug. Dabei werden sie in diesem Jahr etwa sechs Tonnen Kamelle auf die Köpfe des Volkes regnen lassen. Nicht zu vergessen die von Jahr zu Jahr steigenden „Extras“, wie Skatspiele, Bandmaße, Schokoladentafeln und hunderterlei mehr. All diese „Kleinigkeiten“, die da von den Zugteilnehmern „verteilt“ werden, müssen sie selbst bezahlen. Es gibt Gruppen, die sammeln das ganze Jahr über, um für den Rosenmontagszug „gerüstet“ zu sein.

Die Zahl der Prunkwagen schlägt im 82er-Zug alle Rekorde. 23 stehen jetzt schon im „Fahrplan“ von Paul Schmitz. Ob's noch mehr werden? Möglich. Jedoch der Zuschuß-Topf des Festausschusses ist nunmehr leer.

In diesem Jahr ist die Themenvielfalt des Rosenmontagszuges noch größer, noch bunter. Ein Grund mehr für alle, sich auch 1982 am Straßenrand einzufinden, wenn es heißt: Der Zug kommt!

Die Enthusiasten sind noch pausenlos im Einsatz, damit das närrische Volk wieder staunen und jubeln kann. Die Organisation „steht“. Was jetzt nur noch fehlt, ist die Sonnengarantie für Rosenmontag. Aber an diesem Tag sind die Andernacher Karnevalisten bisher ja immer Glückskinder gewesen.



„Unser Leben ist nicht schwer - Arbeitgeber: Bundeswehr“. Dieses Motto haben sich die Mannen der Thekenmannschaft „Domino“ gewählt. Mal sehen, was daraus wird.



Rainer Schmelz

Augenoptikermeister

5470 Andernach
Bahnhofstraße 1 - Markt
Telefon (026 32) 455 58

LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN

A. Froitzheim

Andernach/Rhein - Fernruf 4 60 33/34

Kohlen
Koks

Briketts
Heizöl

Spedition
Lagerung
Möbeltransporte

Terminplan Session 1982

15. 01. 82	Rot-Weiße Husaren	Prinzenkürung	Krahenbergkas.
23. 01. 82	Prinzengarde	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
24. 01. 82	Prinzengarde	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
30. 01. 82	Blaue Funken	Fest in Blau	Kolpinghaus
30. 01. 82	Stadtsoldaten	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
31. 01. 82	Stadtsoldaten	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
05. 02. 82	Graue Knappen	Polterabend-Ball	Deutsches Haus
06. 02. 82	Festausschuß	Prinzenproklamation	Markt/Rathaus
06. 02. 82	Blaue Funken	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
06. 02. 82	Rot-Weiße Husaren	Regimentsball	Andernacher Hof
06. 02. 82	Prinzengarde	Regimentsball	Rheinkrone
09. 02. 82	Ewig junge Möhnen	Möhnenkaffee	Mittelrhein-Halle
10. 02. 82	Prinzengarde	Frauenkaffee	Schützenhof
13. 02. 82	Rot-Weiße Husaren	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
14. 02. 82	Rot-W. Husaren/AWO	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
16. 02. 82	Blaue Funken	Nauzenummedaach	Mittelrhein-Halle
18. 02. 82		Liebesmahl	City-Kaufhaus
18. 02. 82		Möhnenumzug	
18. 02. 82	Fidele Möhnen	Möhnenball	Rheinkrone
18. 02. 82	GERAK	Ball	Mittelrhein-Halle
20. 02. 82		Rekrutenzug	
20. 02. 82	Blaue Funken	Rekrutenball	Kolpinghaus
20. 02. 82	Rot-Weiße Husaren	Prinzenball	Mittelrhein-Halle
21. 02. 82		Prinzenessen	City-Kaufhaus
22. 02. 82		Rosenmontagszug	
22. 02. 82	Rosenmontagsball	Prinzengarde	Mittelrhein-Halle
22. 02. 82	Hausball		Kolpinghaus
23. 02. 82	Prinzengarde	Kindermaskenball	Mittelrhein-Halle
23. 02. 82	Prinzengarde	Ausklang	Rheinkrone
23. 02. 82	Rot-Weiße Husaren	Ausklang	Andernacher Hof
24. 02. 82	Korpsintern	Heringessen	

Bekanntmachung

Wie in all den Jahren vorher, so findet auch diesmal wieder der immer mehr beliebte

Rekrutenzug

am Karnevalssamstag, dem 20. Febr. 1982 statt.

Alle, nicht nur Mitglieder der Andernacher Karnevalskorps, die sich dem Karneval verschrieben haben, werden gebeten, sich in phantasievollen Kostümen, als Rekruten in den Dienst des Prinzen Karneval zu treten.

Treffpunkt: ab 14.11 Uhr in der Gaststätte „Schützenhof“ Stadionstr.

Abmarsch: 15.11 Uhr. Eintreffen am Markt 16.11 Uhr

Weg des Zuges: Stadionstraße, Schillerring, Breite Straße, Bahnhof, Kurfürstendamm, Bahnhofstr., Markt. **Zugleiter:** Herr Paul Schmitz

Das prinzenstellende Korps, die Rot-Weißen Husaren, geleitet die Rekruten musikalisch zum Marktplatz.

Auf dem Marktplatz erfolgt die Erfassung der Rekruten durch die Stabsärzte der Korps.



MR

MATHIAS RHEINARD & SOHN
STUCKGESCHAFT

Schillerring 30, 5470 Andernach, Telefon 44507

Ihr Spezialist für:

- sämtliche Putzarbeiten
- neuzeitliche Stuckarbeiten
- Haus-Vollwärmeschutz
- Dachgeschoß-Isolierungen
- Montagedecken

SCHUNEMANN

Aktuelle Schuhmode im internationalen Stil

Andernach - Am Historischen Rathaus
Karnevalsstiefel in Rot, Blau, und Weiß; in allen Größen

HANS WINNEN

GmbH & Co. KG

Karosserie- und Fahrzeugbau
Kipperdienst - PKW-Anhänger



GEGRÜNDET 1873

Elegante Dekorationen und herrliche Raum-Ideen mit der besonderen Note. Von Fachkräften gekonnt dekoriert

Raumausstattung

Schug

Andernach - Bahnhofstraße 14



SANITÄTSHAUS **Albers**
ORTHOPÄDIE

LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN

5470 ANDERNACH · BREITE STRASSE 88 · 90 · TEL. (0 26 32) 4 48 79

Mittwoch nachmittags geschlossen

ORTHESEN
BANDAGEN
MIEDER
EINLAGEN
GUMMISTROMPFEN
KRANKENFAHRZEUGE
KRANKENPFLEGEARTIKEL

Gelungene Premiere!

Wenn auch noch nicht offiziell zu Amt und Würde gekommen, so hatten Prinz Peter I. und Prinzessin Lilo I. sowie ihr Hofstaat bei der Kürung im Unteroffiziersheim der Krahenbergkaserne doch schon ihren ersten Auftritt in der Öffentlichkeit zu absolvieren. Und das vor den kritischen Augen der - wenn man so will - karnevalistischen Prominenz der Bäckerjungenstadt.

Das Urteil der Abordnungen der Korps und Möhnengesellschaften sowie der GERAK und natürlich des Festausschusses: Die Rot-Weißen Husaren bieten Repräsentanten für die Session '82 auf, die würdig an die Klasse ihrer Vorgänger anschließen und zu denen wir freudig Ja sagen. Den Husaren wurde attestiert, sie hätten mit Scharfsinn und Argusaugen eine wohlgelungene Wahl getroffen. Es verspricht also wieder eine Session von hohem Niveau zu werden.

Mit Peter Butz stellen die „Rot-Weißen“ nunmehr ihren sechsten von insgesamt 42 Andernacher Prinzen. Von ihnen regierte Heinz Latte- rich vor 20 Jahren, war jetzt bei der Kürung stolz auf die 82er-Wahl und hatte auch seinen damaligen Schatzkanzler und jetzigen Ehrenkommandeur der Husaren, Peter Mentges, dabei.

Die Premiere der Tollitäten an diesem verschneiten Freitag im Januar des Jahres 1982 verlief erfolversprechend. Daß die Andernacher wiederum viel Spaß an der Freud' haben werden, dafür garantieren Prinz Peter I. und Ihre Lieblichkeit Lilo I. Das erwies sich bereits bei der Kürung.



Nach der Kürung und noch in Zivil: Am Kalten Büffett flankieren Prinz Peter I. vom Vereinigten Hof und Prinzessin Lilo I. von der Merowinger Allee Festausschußpräsident Heinz König.

Kaufen Sie Ihr Brot aus erster Hand



Kaufen Sie es bei Ihrem Bäckermeister!

Wir sind preisbewußt und leistungstark.

Wir sind DLG-prämiert und haben weitere 50 Auszeichnungen des „Deutschen Bäckerhandwerks“.

Achten Sie auf unsere Wochenend-Angebote!

„Immer - Aktuell“

Bäckerei - Konditorei - Café

rommersbach

Thomaserhohl 80, 5470 Andernach, Tel. 4 28 80



Ihr guter Partner
in allen Fragen
der Energieverwendung

+

E V M



Andernach/Rhein
Am Stadtgraben 29
Telefon 4 30 87

Gepflegte Atmosphäre
mit charmanten Damen
Besuchen Sie uns mal.

Da Capo
Filmbar

Andernach
Kramgasse 14

Femina-Bar

ROLLADEN-HÖRSCH

Kunststoff-Fenster und -Türen
Rolladen - Markisen - Jalousetten

5472 Plaidt, Postfach 248
Telefon (0 26 32) 61 39

Gaststätte zum Trakehner

Rosenmontag:
Erbsensuppenessen
ab 11.00 Uhr

Auchermittwoch:
Heringsessen

Buchenstraße 1 · 5470 ANDERNACH · Telefon 4 70 48

Spezialbrot-Küche · Kleinere und größere Familienfeiern · Tagungen und Empfänge
2 Bundeskegelbahnen und Gesellschaftsräume · Großer Parkplatz am Haus



Prinzen-Garde Andernach 1896 e.V.

Liebe Närrinnen und Narren

Als 8. Kommandeur der Prinzen-Garde 1896 Andernach wurde ich am 8. November 1981 für die Amtszeit von vier Jahren gewählt.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, meinem Vorgänger im Amt, Klaus Schneider, für seine zum Wohle der Prinzen-Garde geleistete Arbeit von Herzen zu danken. Ich wünsche mir, daß er auch weiterhin als aktiver Gardist in unseren Reihen steht.

Weitere Vorstandsmitglieder der Garde sind: Adjutant Josef Zilles („de Wallach“), Geschäftsführerin Margarethe Bähr, 2. Geschäftsführer Jürgen Kraij, Zahlmeister Horst Börsch, der 1. Vorsitzende des Fanfarenzuges, Helmut Rudolph, sowie der kommissarische Leiter der Fidelitas Franz-Josef Mosen.

Als Regimentstochter steht weiterhin Betina Schmitz an unserer Seite.

Ein herzliches Dankeschön rufe ich Brigitte Deböser geb. Schneider und Dieter Schneider zu. Jahrelang haben sie als unser Tanzpaar der Garde unschätzbare Dienste geleistet und unsere Farben würdig auf zahlreichen Wettstreiten vertreten.

Ein neues Tanzpaar wurde gekürt. Gudrun Zilles hat mit Rita Milde und Georg Tschander würdige Nachfolger gefunden. Viel Glück, Euch beiden!

Nun also gilt es, unsere Prinzen-Garde mit viel karnevalistischem Elan durch die Wogen der Narretei zu steuern. Dieses wird auch in der Session '82 gelingen - wenn alle Freunde des Karnevals uns wieder unterstützen!

Macht alle mit! Ob aktiv, inaktiv oder indem Ihr einfach unsere Sitzung besucht!

Dräimool Annenach Alaaf
Euer Hein Spira
Kommandeur der Prinzen-Garde



Das Prinzen-Garde-Dreigestirn: Kommandeur Hein Spira,
19 Regimentstochter Betina Schmitz und Adjutant Josef Zilles.



Ein geballte Ladung Musikalität und Charme: Das Damenballett der Prinzen-Garde.

Ballett. . . zwei, drei!

Was wären die Prinzen-Garde-Sitzungen ohne die Balletts!

War es zuerst das bezaubernde Damenballett, so kann man sich unsere Sitzungen heutzutage auch nicht mehr ohne die kernigen Mannen des Herrenballetts vorstellen. Und schließlich hat nun auch das Mädchenballett sich einen festen Platz im Sitzungsprogramm der Garde erworben. Mit ihm hat es vor drei Jahren angefangen.

Vierzehn Mädchen opfern einen Großteil ihrer Freizeit. Sind mit Kopf und Herz bei der Sache, die ihnen sichtbar Freude macht.

Zwölf gestandene Erzkarnevalisten bilden unser Herrenballett. Sowohl als Turnerrige wie auch als „Damentruppe“ verströmen sie urwüchsigen Humor. Sie sind wahrlich mit Lust und Liebe dabei. So manche ihrer Trainingsstunden wäre filmreif. Dort fließen die Lachtränen der Akteure.

Unser Paradestück ist natürlich das Damenballett, in diesem Jahr um zwei Mitglieder gewachsen. Mit unseren vierzehn jungen Damen präsentieren wir stets eine geballte Ladung Charme.

Mit dieser Truppe nehmen wir schon seit einigen Jahren an nationalen und internationalen Tanzturnieren teil. Mit guten Erfolgen. Das will etwas heißen. Denn Mitbewerber sind oftmals Gruppen, die unter profihafter Bedingungen trainieren, also von Ballettmeistern und Choreographen ausgebildet werden.

„Motor“ all unserer Balletts ist Gudrun Zilles. Sie und alle Aktiven sind zwar Laien, ihre Erfolge deswegen jedoch um so höher zu bewerten. Das macht sie alle stolz und glücklich.

Hier einige unserer jüngsten Erfolge: Brigitte Deböser und Dieter Schneider - jetzt zwar nicht mehr als Tanzpaar, jedoch weiter in der Tanzgruppe aktiv - errangen beim internationalen Turnier in Lahnstein einen beachtlichen dritten Platz sowie einen Pokal samt Wandteller. Im Gardetanz belegte unser Damenballett den sechsten Platz bei vierzehn teilnehmenden Gruppen. Im Show-Tanz wurde unter neunzehn Startern ein schöner achter Platz errungen.

Die gute Harmonie in den einzelnen Balletts ist sicher einer der Schlüssel zu den vielen Garde-Erfolgen. Möge diese Eintracht auch in Zukunft erhalten bleiben. Dann werden auch weiter die Mühen des Trainings durch Erfolge entlohnt.



Stadtsoldaten-Corps Andernach 1896 e.V.

Die Personalabteilung meldet:

Mit Stolz und Freude dürfen wir dem närrischen Publikum von Andernach und Umgebung (Nord- bis Südpol) unser neues Tanzpaar präsentieren:



Ulrike Kries und Andreas Versch

Wir stellen vor: Die neue Regimentstochter, unsere langjährige Aktive Ulrike Kries, und ihren Partner, Tanzoffizier Andreas Versch.

Beide haben sich die Sporen zu diesen hohen Berufungen redlich verdient. Ulrike, bisher Marketenderin im Korps, stand bereits im Jahre 1980 Se. Tollität Prinz Rainer I. (Schmelz) als charmante Hofdame zur Seite und hat bereits die Herzen aller Andernacher Karnevalisten buchstäblich im Sturm erobert.

Andreas, Ableger des weltberühmten bayerischen Rheinländer und Jodlerkönigs Sepp, hat sein Können als Vorturner in der Turnierreihe im karnevalistischen Dreikampf (Kür, Pflicht und Seitensprung) unter Beweis gestellt.

Beide haben sich an einer ungenannten „Seiltanz-Akademie“ im südwestlichen Rheinland unter die Fittiche eines Ballettmeisters begeben. In diesem Trainings-Camp bereiteten sie sich auf die Prunksitzung vor. Sie versprechen allen Besuchern, mit einem neueinstudierten Mariechentanz aufzuwarten.

Alle Stadtsoldaten wünschen Ulricke und Andreas viel Erfolg und toi, toi, toi!

Mitteilungen aus dem Spielmannszug

Als Ergebnis jahrelanger beharrlicher Arbeit kann unser Ehren-tambourmajor Thomas Scherhag seinen Spielmannszug in verjüngter Besetzung präsentieren. Die Stadtsoldaten danken ihrem „Tam“ recht herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.

Als Meister seines Faches beweist sich der talentierte Lyraspieler Horst Schuh jr. Ihm wurde eigens für die „Amboß-Polka“ ein maßstabgetreuer Amboß in einem Bochumer Stahlwerk angefertigt. Sorgen bereitet zur Zeit noch der Abtransport! Einen Lehrgang an einer Musikhochschule will er noch absolvieren.

Gamaschen weg! Auf Anordnung sind ab sofort die Gamaschen der Spielleute verbannt. Der weibliche Nachwuchs sollte nicht als „gestiefelte Kater“ umherziehen.

Neues aus dem Kreis der „Altgedienten“

Jakob Adams, Andernach's berühmtester „Döppekoche“, Benno Thomas und Viktor Figler streben regelmäßig Zusammenkünfte der „Altaktiven“ an. Ein bereits im Januar abgehaltenes Treffen hat sich bewährt. Interessenten, die gerne gesehen sind, können sich bei Benno Thomas, Antel, melden.

Der singende Waidmann Hubert Masfelder soll von der UFA-Film-Union ein lukratives Hauptrollenangebot erhalten haben. Tanzgruppenmitglied Hubert, neu entdeckter Tenor und Sieger eines Talentwettbewerbes, ist täglich von 15.30 bis 17.00 Uhr im Stadtwald am Kühtalsbrunnen zu beobachten! Teilweise soll der Star schon perfektes „Jägerlatein“ singen. Die Filmpremiere wird voraussichtlich im Herbst 1982 sein!

Hans-Werner Schwickert und Heinz Stark, Regionalvertreter der Stadtsoldaten in Andernach Süd, wollen künftig auf dem Zirkusgelände der Firma Heintges einen Exerzierplatz einrichten. Geplant ist, lautloses Ranschleichen an Bierthecken zu üben. Die Wibbelgruppe, Eliteeinheit der Stadtsoldaten, wirbt noch um Freiwillige.

Stabsarzt Hans-Heinrich van Boemmel soll der Kompanie ein neues Abführmittel verabreichen. Aus Medizinerkreisen war zu hören, daß es sich dabei um ein Präparat aus Metall handelt: Handschellen!

Hauptmann Walter Asbach und Adjutant Robert Kossmann wurden von einem Sponsor (Gönner) in ein nobles Speiserestaurant eingeladen. Zum Unglück hatte „Waldi“ sein Gebiß vergessen und „Röbi“ keine Brille dabei. Walter, auf den Felgen kauend, und Robert, immer mit dem Besteck im Gesicht herumfuchteln, wurden für getarnte „Ostfriesen“ gehalten und kurzerhand an die frische Luft gesetzt.



Charlotte Gramzow



Ute Zins

Hauptmann Walter Asbach von der Heeresleitung gibt bekannt, daß den Bodentruppen der närrischen Stadtsoldaten neue Kräfte zur Verfügung gestellt werden. In seinem Hauptquartier, Generalsbunker „Waldi's Lust“, wurde die Neubesetzung der Marketenderinnenposten beschlossen.

Nachdem Ulrike Kries und Erika Wölbart ihre Posten zur Verfügung stellen mußten infolge Amtswechsel bzw. Wohnungswechsel, wurden sie gebührend verabschiedet.

Der Vorstand konnte nach tage- und nächtelangen Klausurtagungen zwei ehemalige Regimentstochter als Marketenderinnen der interessierten Öffentlichkeit vorstellen: Charlotte Gramzow geb. Bermal (zarter Sprößling eines uralten Antelgeistes) und Ute Zins geb. Niederprüm (neuerdings bessere Hälfte eines „Mollis“).



Älteste Andernacher Karnevalsgesellschaft Fidelitas 1893 Blaue Funken e.V.

Liebe Närrinnen und Narren - Funke, offjapaßt!

Endlich ist die Uhr seit dem finstersten Tag des letzten Jahres, dem Aschermittwoch, wieder fast abgelaufen. Und endlich ist auch die Zeit der Vorbereitungen und Proben für die neue Session 1982 vorbei. Und vor uns liegen die tollen Tage des Karnevals am Rhein.

Gleichwohl, für Kenner der karnevalistischen Szene ist gerade diese Zeit der Proben und Vorbereitungen in privater und häuslicher Atmosphäre im Kreise der Büttendredner, Tanz-, Wibbel- oder Gesangsgruppen die schönste. Und in diesen kleinen Gruppen kann nach getaner Arbeit so richtig gefeiert werden. Unsere fast 90jährige Chronik beweist, daß gerade aus diesen kleinsten Gruppen und Anfängen, den Krisen zweier Weltkriege zum Trotz, die heutige Fastnacht geboren wurde, und immer wieder neuem Glanze erblüht. Auch in diesem Jahre haben sich wieder über 100 Akteure, die bei unseren Veranstaltungen vor und hinter den Kulissen tätig sein werden, mit viel Idealismus und Spaß an der Freude vorbereitet und haben wahrlich „Profifhaftes“ zu bieten. Belohnt diesen Fleiß mit dem Besuch unserer Veranstaltungen, damit dieses alte rheinische Brauchtum auch in Zukunft erhalten bleibt.

Niemals Verdruß on viell Spaß beim Karneval en Annenach am Rhein,

dat wönscht Euch von Herzen
de Lohnerseh Hein (Kommandant der Funken)



Henny Klöppel ist ein echt Andernacher Mädchen, ausgestattet mit dem notwendigen Mutterwitz, um dieses hohe Amt zu bekleiden. Wir wünschen ihr alles Gute und sind überzeugt, daß der Nauzenummedaach unter ihrer Regie in altem Glanz erstrahlen wird.



Spieß wibbelt Tag und Nacht

Daß der Spieß der Blauen Funken, Josef König, auch bei allerhöchsten Anlässen das "Wibbeln" nicht lassen kann, bewies er beim Salutschießen am Rosenmontag zu Ehren seiner Exzellenz Botschafter von Madagaskar und seiner Tollität Prinz Tubak mit Ihrer Lieblichkeit. Unser Bild zeigt ihn in typischer "Wibbelhaltung"!

Neues von den „Nauze - Frauen“

Henny Klöppel ist die neue Präsidentin des „Kleinen Damenkomitees“.

Wer kennt als Andernacher nicht die kostbare „Nauze“, ein Fastnachtsgebäck, an dem jung und alt sich alljährlich neu erfreuen. Welcher Andernacher und welche Andernacherin denkt nicht gern an die Jugendzeit im alten Andernach zurück, als ihnen die Nachbarschaft nach Absingen des Liedes:

Heut es Faasenacht, die Nauze wäre jeback,
eraus domet, eraus domet, mir stoppe se en de Sack“.

köstliche Nauzen spendierte.

Als in den 30er Jahren bei vielen Andernachern dieser kostbare Bestandteil der Fastnacht bereits zu verflachen drohte, griff die Karnevalsgesellschaft Fidelitas 1893 Blaue Funken unter der Leitung des damaligen Präsidenten Johann Gremer den Gedanken zur Erhaltung auf. Es wurde veranlaßt, daß sich die Frauen der Gesellschaft jährlich in der Fastnachtswoche zu einem „Nauzen - Nummedaach“ treffen. Bei dieser Zusammenkunft wurde ausschließlich Schmalzgebackenes verzehrt.

Die ersten derartigen Zusammenkünfte in den Jahren 1934/35 im damaligen Café Weiler, Bahnhofstraße, entwickelten sich schon bald zu Sitzungen mit Präsidium, Vorträgen und Liedern - alles in Regie der Frauen. Aus kleinsten und bescheidensten Anfängen, an denen Gretel Wemmer, Kätschen Koschig, Anni Schäfer, Maria Gremer, Anni Förster, Gretel Proff, Agnes Borelbach, Maria Scherhag, Anni Stitz, Malchen Blasweiler und Lisbeth Ketterer mit Schwung und Tatkraft mitwirkten, ist dieses wunderbare Instrument unserer Tage entstanden, das als sogenanntes „Kleines Damen-Komitee“ jährlich viele hundert Frauen immer wieder aufs neue begeistert. Was dieses Kleine Damen-Komitee in den Nauze-Nummedaachen im Laufe der Zeit entwickelt hat, ist in Andernach und der nahen und weiten Umgebung einmalig und liegt weit vor den Gründungsjahren der Mohnengesellschaften - also reinen Frauengesellschaften.

In diesem Jahre können wir nun eine neue Präsidentin präsentieren. Nachdem Gisela Daun fast zehn Jahre dieses Amt innehatte, wurde nun in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung Henny Klöppel als neue Präsidentin mit überwältigender Mehrheit gewählt. Erster Gratulant war der Ehrenkommandant und Gründer des Nauzenummedaachs, Johann Gremer.



Andernacher Karnevalsgesellschaft Rot-Weiße Husaren 1953 e.V.

Liebe Närrinnen, liebe Narren!

Etwas ganz besonderes ist für die Rot-Weißen Husaren die Session '82. Wieder einmal stellt diese zwar jüngste, aber nicht weniger ruhmvolle Karnevalstruppe den Prinzen. Frühzeitig hatte sich der Vorstand so seine Gedanken über Person, Gestaltung und Ablauf im Prinzenjahr gemacht. Und nach intensivem Suchen und zahlreichen Gesprächen hat die Wahl einen wahrlich Würdigen getroffen: Prinz Peter I. (Butz) ist der Auserwählte.

Peter ist ein Mann, der sich insbesondere um den Fanfarenzug verdient gemacht hat. Der Fanfarenzug, heute ein Gütezeichen der Rot-Weißen Husaren, führt ein Großteil seiner Erfolge auf den nimmermüden Einsatz und die hohe Musikalität von Peter Butz zurück. Zwar lautstark, aber mit Herz gibt er im Fanfarenzug den Ton an.

Als er 1979 vom Kommandeur verpflichtet wurde, die Probenleitung zu übernehmen, da erahnte wohl noch keiner seine Senkrechtstarter-Fähigkeiten. Innerhalb von zwei Jahren zum Prinzen avanciert - eine Bilderbuchkarriere. Daran nicht ganz „unschuldig“ ist natürlich seine Lilo.

Die Rot-Weißen Husaren sind mächtig stolz auf ihr Prinzenpaar, dem sie selbstverständlich jegliche Unterstützung zugesagt haben. Und die Husaren sind sicher, daß dieses Prinzenpaar Andernach würdig und humorvoll zu repräsentieren weiß.

Rainer Bäurle
Kommandeur



Gedicht eines Husaren

Dieter Plönnies

Wie schön ist es, Husar zu sein
in Andernach am schönen Rhein.
Hier schlummert er bis Fasnacht,
und wenn er aber dann erwacht,
so ist es ein Husaren-Wicht,
der uns alle schleppt ans Licht.
Dann ist was los in Annenach,
hier wird gesungen und gelacht,
ob bei Tag oder bei Nacht.

Das Narrenzeppter wird geschwungen
in Andernach am schönen Rhein,
die Husaren sind's mit ihren Jungen,
denn alle wollen lustig sein.
Denn der Karneval, ihr lieben Leut',
ist für uns Husaren die schönste Zeit.
D'rum laßt uns alle fröhlich sein
in Andernach am schönen Rhein.

Auf, zum Südstadtfest!

Fast schon Tradition hat das Südstadtfest der Rot-Weißen Husaren. Gefeiert wird es jeweils am zweiten Wochenende in den Sommerferien auf dem Hof der Grundschule St. Stephan. Zwei Tage lang geht's dann rund. Jung und alt haben stets ihr helles Vergnügen, wenn die Husaren eingeladen haben, Nachmittags Kaffee und Kuchen und natürlich jede Menge Spiele für die Kinder. Anschließend dann Heiterkeit stets bis tief in die Nachtstunden.

Das Programm, das die Husaren dann jedes Mal aufs neue ihren Gästen bieten, ist jeweils vom besten.

Also, auf denn zum diesjährigen Südstadtfest. Es steigt am 31. Juli und 1. August. Bleibt nur zu hoffen, daß dann das Wetter mitspielt.

Seit Jahren ist die Frauengruppe der Rot-Weißen Husaren eine Attraktion im Rosenmontagszug. Die herrlichen, selbstgeschneiderten Kostüme finden immer Anklang bei jung und alt. Schon nach dem Rosenmontagszug machen sich die Damen bereits wieder Gedanken über das neue Kostüm für das nächste Jahr. Und schon sehr früh beginnen fleißige Hände zu nähen und zu sticken, damit alle Kostüme auch rechtzeitig fertig werden. Auch in unserer Partnerstadt Ekeren (Belgien) wurde eine Abordnung der Frauengruppe in ihren Kostümen bewundert.



Wenn der Narrhalla-Marsch erklingt,
der Karneval sein' Einzug nimmt,
Kommt her ihr Leut' von fern und nah,
in Andernach regiert der Narr.
Die Husaren sind's in diesem Jahr,
die das Zeppter schwingen,
kommt alle her von fern und nah,
und fangt mit an zu singen.
Wir wollen froh und lustig sein
bis morgens früh um sieben,
wir trinken Sekt, wir trinken Wein,
und tun uns alle lieben.
Er macht froh und frei von all' den Sorgen,
es wird gefeiert bis zum Morgen.
Wenn 'rum ist halt die Narretei,
und alles Schöne dann vorbei,
so freu'n wir uns auf's nächste Jahr,
wo's wieder heißt „Alaaf Du Narr“.



Mohnengesellschaft „Ewig Jung“ 1948 Andernach

Fahrplan der Ewig Jungen Möhnen

Wer kennt ihn nicht - unseren mit Recht allseits beliebten Möhnenkaffee. In dieser Session steigt er in der Mittelrhein-Halle, und zwar am Dienstag, 9. Februar.

An Schwerdonnerstag treffen wir, die „Ewig Jungen Möhnen“, uns um 13 Uhr in der Gaststätte „Zum Hein“, Güntherstraße. Um 13.55 Uhr brechen wir auf zur Obermöhn Thea Laux in der Genossenschaftsstraße. Von hier aus ziehen wir mit Musik und Tanz durch die Straßen unserer Altstadt.

Auf dem Markt wird dann das Prinzenpaar mit Hofstaat erwartet. Danach marschieren wir Möhnen zum Gasthaus „Vater Rhein“, um uns von den Strapazen des Umzuges bei einem kleinen Imbiß zu erholen. Am Abend sind wir dann wieder fort, um noch weitere gemütliche Stunden gemeinsam zu verbringen.

Natürlich sind wir „Ewig Jungen“ auch am Rosenmontag dabei. Andernacher Bürger, laßt Euch überraschen von unserer Fußgruppe!

Nach dem Umzug marschieren wir zum Vereinslokal „Zur Wick“, wo es Kaffee und Brötchen gibt.

Mein Lebenslauf

Bie ech domols of de Welt kom, jov et en Knall, mei Vadde fiel en de Krämp, on mäi Modde moßt üerscht en et Krankenhaus, bie die mech jesehn hätt.

Bat räächt ihr euch dann esu op, söht de Dokte. Bai demm Kend kamme jenau sehn, dat de Mänsch en Wirklichkät doch vom Aff aafstammt, on dat Wasseköpche stäht dem Kind ausjezeichnet.

Späte hät mai Umma nur noch e passend Käppche dozo jehökelt. Dat hät mier noch jepasst, bie ech aus de Schull kom.

Insesamt woren mier met 6 Pänns. Metonne jing et bai ons zo, bie em Zerkus. Säitdem ons Katz schwätze konnt, woßten mier och bo onser arme Papagei wor. Wäil ech et ältest wor, wor ech och alles schold. Es de Melch üwerjekocht, Fläsch anjebrennt, ode ons Höhner hann winnisch Eie jeläscht, wer wor dat schold? Ech!

Jetzt säin ech blus emol jespant, ob ech dat uch schold säin? Onser Hond kraut nämlich Junge.

Bie Kermes ons Erbtant of Besuch koom, söht mai Modde, die mösse mier ons warm hähle.

Dje hät wat an de Föhs on die stammt aus äne alt enjeseessene Familisch. Ech hann jesoht, dat merkt me och an ihrem ahle enjeseessene Sofa. On hungriich wor die. Mähnt ihr vielläicht, die hät ons emol en Grosche jejewe, die soht nur, mir hann ons fröher üwer jede Fennisch jefreut. Wäil ech schon em hairatsfähige Alter wor, mänt die, denk dran, et jitt nur ähne Mann, der dir vom Schicksal bestimmt es, verfähesde denn, dann es däi Lewe jerett.

Awer mier konnt die Tant käne Bär ofbenne. En Zeit donoh hann ech üwer mäine Brode jesoht, stell dier für, dau würs bahl Onkel. Kümmt üwerhaupt net en Froch mänt der, ech würe Pilot, häste mech verstanne.

Bie ech met mäinem Freund en Urlaub jefahre benn, on dorsch en Tunnel jefahre wore, hann ech jesoht, dat wor awwer en lange Zuch. Dau Dussel, mänt der du, mier säin jo och em letzte Waare. Em Abteil hätt doch esu en Ammi die janze Zäit säin Bähn of mäin Knie laie. Mäin Freund söht, stür den Kerl doch emol. Dau Jeck, soht ech, ech kann doch kä Woet englisch.

Bie mei Brode mol en Grosche verschluckt hät, mänt de Dokte, joh met demm Kend op et Finanzamt, die wesse schun bie se jede Fennisch aus änem ärausholle.



Das Geburtstagskind der „Ewig jungen“:
Obermöhn Kossmanns Thres

Liebe Thea!

In der Fastnacht bist Du bekannt,
Kossmanns Thres wirst Du genannt.
Zu Deinem Geburtstag wünschen wir Dir von Herzen Glück!
Du bist und bleibst unser bestes Stück.
Für den Verein bist Du immer gern bereit,
alles zu tun und das nicht nur in der närrischen Zeit.

70 Lenze bist Du nun jung
und hältst uns Möhnen noch stets in Schwung.
Wir wünschen Dir, daß Du weiterhin bleibst gesund,
und wir zusammen trinken können so manche Rund!

Für uns ist es schon lange klar,
daß Du uns noch leitest so manches Jahr.
Elf Jahre bist Du jetzt unsere Obermöhn.
Deine „Ewig Jungen“ sagen Dir hiermit für alles
ein herzliches
Dankeschön.

Fidele Möhnen Andernach 1937

Namen und Notizen

Obermöhn Kätlichen

Was sind wir froh, daß wir eine so exzellente Obermöhn haben. Die Männer zieht sie an, wie der Krebs mit der Zange. Ist dann mal ein Tiefflieger dabei, gehen die anderen von selbst in Deckung.

Vizemöhn Lieschen

Et Lieschen hat sich im Weindorf einen Mann geangelt. Beim Kapellmeister bestellt sie einen Tanz. Und als sie dann so richtig loslegen wollte, war kein Mann mehr da. Et Marie hatte ihn schon im Arm und sagte: „Lieschen, jetzt hast Du aber Pech.“ Da kann man mal sehen, wie es unter Möhnen geht. Die eine schleppt an, die andere schleppt ab.



Ein gutes Gespann: Obermöhn Kätlichen und Vizemöhn Lieschen von den Fidelen Möhnen. Das „gute Gespann“ bezieht sich nicht nur auf des gemeinsame Feiern!



Drei Grazien umschwärmen et Bozems Lisa. Sie ist übrigens ältestes Mitglied der Fidelen Möhnen und zählt stolze 80 Lenze. Gut gehalten!

Margret (Schmitt)

Sie steht schwer unter Streß. Eine Kur täte ihr sicher mal ganz gut. Aber nicht zu viel Sonne, eher mehr Schatten.



Gertrud Musch, die Ehrenobermöhn. Wie gerne wäre sie noch mal wieder 20!

Elli

Elli hat große Not mit ihrem Rudel Katzen. Leid war sie's und wollte alle Tiere für die Möhnen-Tombola zur Verfügung stellen. Ihren Hein als Gratis-Zusatzgabe. Dieser zoologische Garten kostet aber auch ein Heidengeld und bring Streß an Tag und Nacht.

Hilde

„Hilde die Wilde“, dat arme Mensch, hat schon mal so ein komisches Nervenzucken. Worauf der Doktor ihr geraten haben soll, vom Appelkorn auf Wein umzusteigen. Nun liegt sie halt am nächsten Tag nicht mehr im Bett, sondern auf der Couch.

Maria

Zum Wasser zieht es Maria. Die wird wohl nochmal Kapitän. Auf jedenfall hat sie unlängst mit dem Kapitän der „Fortuna“ verhandelt. Es soll dabei wohl um die Lehrzeit gegangen sein. Es ist egal: Schiff und Wasser müssen es sein. Sie ist aber auch überall dabei, und wenn es brennt, kann sie aber auch gut löschen.

**Mazda. Perfektion
bis ins Kleinste: Jetzt
auch verstellbare
Lenksäule und
Fünfgang-Getriebe
im Mazda 626.**



Kommen Sie doch zur Testfahrt vorbei.

Autohaus Retterath

Koblenzer Straße 55 · Telefon 0 26 32 / 4 50 70

5470 Andernach

Verkauf und Kundendienst

Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.

mazda
Die Perfekten aus Japan



Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten des Andernacher Karneval e.V.

Die Stadthalle bekommt Konkurrenz. Neben der Wohnanlage „Am Schloßgarten“ auf dem verbliebenen Gelände „Stiegler“ baut nun Expräsident Luis (Stiegler) eine Festhalle für die Gerak und die anderen Karnevalsvereine. Der Halle soll später eine Stiftung vom Tulpen-Luis folgen zur Förderung junger Karnevaltalente. Die Ausbildung der Talente wird vom pensionierten Luis persönlich vorgenommen.



Ein Bild aus der Gerak's-Westernshow

☆☆☆☆☆☆☆☆

Der diesjährige Ball der Gerak wird unter dem Motto „Geraks närrische Schaubude“ veranstaltet. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren. Es spielt die Band „Sound Combination“.



Auch sonst ist die Gerak trotz geringer Mitgliederzahl sehr aktiv im Andernacher Karneval. Kein Rekrutenzug am Fastnachtssamstag ohne die Aktiven der Gerak.

☆☆☆☆☆☆☆☆

Dem Exprinzenpaar Hans Schmidt und Marianne Bermel, heute nach aktiv im Karneval tätig, zum silbernen Jubiläum in aller Stille gratulieren alle Närrinnen und Narren der Stadt Andernach, insbesondere die Gerak.

☆☆☆☆☆☆☆☆

Gerak sehr aktiv, auch das ganze Jahr über. 1976 aus der Gerak hervorgegangen ist auch der Kegelclub „Rosenmontag“.

☆☆☆☆☆☆☆☆

Die in der letzten Stadtschell bezeichnete „Zivilcourage“, den Gerak-Ball in der fast fertig gestellten Stadthalle zu veranstalten, wurde mit einem vollen Haus belohnt.



Der schon zur Tradition gewordene Prunkwagen der GERAK am Rosenmontag



BAU-WAGNER

HOCHBAU · TIEFBAU · STAHLBETONBAU
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN

5470 ANDERNACH

Kirchstraße 2 - Tel. 4 60 06 - 7 - Telex 0 865 829

Filmvertrieb & Verleih

Videothek

E. Rech GmbH

Wo? **Andernach** Marktgasse 6 ☎ 0 26 32 / 49 42 51
Mayen Am Brückentor 8 ☎ 0 26 51 / 25 02
Bad-Neuenahr Hauptstraße 104 a ☎ 0 26 41 / 2 97 55

- Im Verleih und Verkauf ● Preisgünstige Leerkassetten
- Vermietung von Video-Anlagen ● SUPER-8-Filme
- Sexartikel - Ehehygiene - Magazine ● Bücher in großer Auswahl

Nonstop-Kino

Besuchen Sie uns! Es lohnt ...

Apollo-Klaus Inh.: Gh. + J. Willems

Andernach · Breitestraße 115 · Telefon 0 26 32 / 4 81 64

Parkmöglichkeiten

Geh' nach dem Kino nicht nach Hause, bleib noch etwas in der Klaus

Graue Knappen



Eine sich jedes Jahr wiederholende Zeremonie: Nach in „Zivil“ muß das künftige Prinzenpaar einen Tag vor der offiziellen Proklamation die Relikte vom Poltern zusammenkehren. Unser Bild entstand in der Session '81.

Auch Soldaten treiben ihren Ulk

Wenn in diesem Jahr der neunzehnte „Ball der grauen Knappen“ für das Andernacher Prinzenpaar von den Unteroffizieren des PSV-Bataillons durchgeführt wird, beginnt für Andernachs Narren die hohe närrische Zeit. Am Vorabend der Prinzenproklamation ist nämlich Polterabend der Grauen Knappen.

Es ist ein langer Weg in der Geschichte dieser Karnevalsveranstaltung. Von dem inzwischen in den Ruhestand versetzten General a. D. Page wurde dieser Abend ins Leben gerufen. Es war gar nicht so einfach, einen geeigneten Abend zu finden, denn die närrische Zeit ist voll mit Terminen. Wollte man doch dem Prinzenpaar huldigen, so mußte es vor den närrischen Tagen sein. Der Ur-Knappe (General a. D. Page) fand die richtige Stunde. Die Unteroffiziere sollten diesen Abend gestalten, und so gingen bewährte Soldaten an's Werk. Selbst ein eigenes Lied wurde geschrieben mit dem Text „Hundert Mann sind zu wenig“, gesungen am zweiten Polterabend. Leider ist dieser Text verlorengegangen.

Inzwischen ist es eine nicht mehr wegzudenkende Veranstaltung im Andernacher Karneval geworden. Mit Scherbengepolter in Natur oder aus der Konserve, je nach Beschaffenheit des Fußbodens, wird das zukünftige Prinzenpaar in Schwung gebracht. Mit Besen, Schaufel und Eimer muß das Prinzenpaar in spe schwere Arbeit leisten und sich einstimmen auf das schwere Regimentsamt. Festausschuß-Präsident Heinz König kann hier schon erste Bilanz ziehen.

Ganz einfach ist das Abräumen der Tanzfläche nicht, denn die ausgelassenen Narren schütten immer wieder die gefüllten Eimer aus und verteilen den Inhalt über den Fußboden. Der Boss der grauen Knappen, Hauptfeldwebel Bodemann, muß schon ein Machtwort reden, um die Tanzfläche gereinigt den Tanzwütigen zurückzugeben.

Natürlich gibt es auch Orden, die eigens für diesen Abend gefertigt wurden. Viele Karnevalisten haben bereits eine Palette gesammelt. Eine begehrte Auszeichnung, denn die Auflage ist mehr als gering.

Als „fünftes Korps“ im Andernacher Karneval stellten die Unteroffiziere im Jahr 1978 einen Prinzen, der dann bei den Rot-Weißen Husaren das närrische Zepter schwang. Für rheinische Verhältnisse eine unermeßliche Anerkennung, denn Prinz Friedhelm I. (Bodemann) ist eigentlich ein „Herjelaafener“.

Am 5. Februar 1982 ist es also wieder soweit. Es wird gepoltert, und ein neues Prinzenpaar wird aufs närrische Gleis geschoben. Gut gerüstet gehen die Grauen Knappen in die neue Session.

Brauchst Du einen Kunststoffboden,
Auch der Teppich ist groß in Moden.
Oder sollen es Fliesen sein?
Wir führen's aus, ob groß, ob klein.

PF Fliesen-Förster

ANDERNACH, Telefon 45026



Ihre
Brille von

Lieferant aller
Kassen

**Luxem-
Holler**

547 Andernach, Bahnhofstraße 18

Tel.: 4 22 63

1922 - 1982



Friseursalon

Vogel-Pera

Inh. Josef Pera

5470 Andernach



Herrensalon

Kramgasse 4

☎ 0 26 32 / 49 24 19



Damensalon

Ecke Salier-Karolingerstr.

☎ 0 26 32 / 4 87 11

Maskenbildner in den närrischen Tagen

Keller Möhnen

Ein Gruß von Kell „auf der Höh“

Wie in jedem Jahr sind wir zur Stell;
ein Gruß an die Kernstadt
„von den Möhnen aus Kell!“

Wir wohnen auf der Höhe,
und ihr am Rhein.

Drum laden wir zum Keller Karneval ein.
Am 13. Februar findet unsere große Sitzung statt,
da gibt es was zu lachen und zu sehen,
da bleibt kein Auge trocken.

Also macht euch nach Kell auf die Socken.

Am 18. Februar, dem Schwerdonnerstag, geht es dann weiter
nach dem Motto „immer lustig und heiter“.

Unsere Obermöhn Hiltrud Schäfgen hält ihr Zepter
schon in der Hand.

Sie ruft Euch zu:

Vergeßt mal die Sorgen in Stadt und Land!

Unser Dörfchen liegt auf des Brohltals Höhe,
das kann man aus der Ferne schon sehen.

Und hat ein Fremder hier getanzt, geschunkelt und gegessen,
der wird unser schönes Kell so schnell nicht vergessen.

Wir feiern, tanzen und trinken gerne Wein,
weil wir geboren wurden auf der Höhe vom Rhein.

Für die nächsten Wochen und Stunden
wünschen wir viel Frohsinn und Jux in unserer Runde.

Es grüßt der Elferrat von Kell:

Edith Schmitz, Käthe Pulger, Ulla Klesing, Alwine Müller, Maria
Müller, Agathe Mäurer, Mathilde Nachtsheim, Anni Mecklenbeck
und Kätschen Schäfgen, Helga Keuler.

Auf ein Widerschen in Kell!

Alaaf



Was will er machen? Am Karneval regieren nunmal in Kell die Möhnen. Ortsvorsteher Werner Bierbrauer wird wohl auch in diesem Jahr wieder gute Miene zum karnevalistischen Treiben machen müssen.



Ein steter und gern gesehener Gast in den hochschlagenden Wogen des Keller Karnevals ist Bürgermeister Helmuth Günter, auf unserem Foto noch recht schwergewichtig, inzwischen aber wieder rank und schlank, der nicht nur als Dezernent das Ruder des städtischen Verwaltungsschiffes fest in der Hand hat, sondern auch in der Bütt mit echtem Mutterwitz zu begeistern weiß. Obermöhn Hiltrud Schäfgen (links) hofft darum Bürgermeister Günter auch in diesem Jahr in der Keller Narrhalla begrüßen zu können.



Haus der Kunststoffe



- Wir liefern und verlegen
- Estriche, PVC- und Teppich-
- böden, helfen Ihnen bei All-
- bauschäden, Lärm- und
- Wurzelschäden.
- Tapetenarbeiten sind Energie-
- sparend und schalldämmend.

Wir beraten Sie gerne!

5470 ANDERNACHHEIM
Hochstraße 47-49
Telefon 40034/5

5480 LINZIRHEIM
Hohenstraße 31
Telefon 2096

der hobby laden

Andernach

Hochstraße 43
Telefon 494571

Alles zum Basteln und Werken

Roco-Modelleisenbahnen
Öl- und Aquarellmalerei
Große Auswahl an Trockenblumen,
Früchten und Gewürzen

Neu: Ton und Töpferzubehör
(z. B. giftfreie Glasuren, Majolikafarben etc.)

Täglich durchgehend geöffnet
an langen Samstagen bis 18.00 Uhr

Lederpflegeartikel, Sohlen, Absätze u. a.

Maschinenbaumeister

Hans Josef Fuchs



Schlüsseldienst
Messer- und Scherenschleiferei
Schleifen von Kreis- und Bandsägeblättern
Autoschlüssel nach Nummern
Kundendienst, Fahrzeug mit Funk

Nur Hochstraße 32, Merowingerplatz
Telefon (02632) 43532, Privat 44314
5470 ANDERNACH

L. ESPER

Güntherstraße und Drususstraße
Telefon 43458

- ◆ FAHRRÄDER
- ◆ KINDERWAGEN
- ◆ SPIELWAREN

Auerhahn Bestecke

Rudolf Thiesen

Inh. M. Schneider

Juwelen · Uhren · Goldwaren · Silberwaren

Bahnhofstraße 11 - **Andernach**

Immer gut beraten

Foto-Zentrale c. Becker

5470 Andernach - Hochstraße 71 - Tel. 4 24 00

ERNST ALAND

Außenputz
Andernach

Hasenfänger 7 a
Telefon 4 21 53



Vor dem Auszug in einen ereignisreichen Schwerdonnerstag: Andernachs „Ewig junge Möhnen“.

Käthe K. hat sich bei der Stadtverwaltung bedankt, weil man die Straße vor ihrem Haus verbreitert hat. Sie braucht nun in der Nacht keine Angst mehr zu haben, daß sie einmal mit ihrem Bett auf einem Lastwagen landet und davon gefahren wird.

Leni E. hat es in Paris so gut gefallen, daß sie gar nicht mehr nach Hause wollte. Bei den Clouchards gefiel es ihr am besten und so legte sie sich einfach auf die Straße.

Elli P. erhielt vom Nikolaus einen Terminkalender, damit sie genau weiß, wann in diesem Jahr das Fest der 1000 Lichter und das Weinfest stattfinden. So kann es ihr nicht mehr passieren, daß sie an diesen Tagen den Anstreicher bestellt.

Den „Ewig jungen Möhnen“ abgelauscht!

Thea L. stellt an die Stadtverwaltung den Antrag, die Bürgersteige etwas tiefer zu legen, damit sie beim Radfahren mit den Pedalen nicht wieder an der Bordsteinkante hängen bleibt.

Käthe B., Liesel H. und Elli P. haben bei Anneliese einen Antrag zum Bau einer Garage gestellt, um dort ihre Drahtesel sicher unterstellen zu können, damit sie in der „Wick“ in aller Ruhe ihr Bierchen trinken können.

Elli H. hatte zu ihrem 60. Geburtstag etwas besonderes zu bieten, sie gab eine Influenza-Party.

Susi E. und Hanna K. wollten Faustekäs und Brot einkaufen. Sie verwechselten aber auf der Hochstraße ein Kaufhaus mit der „Kaul“. Dort gab es zwar nur flüssiges Brot, was ihnen aber gar nicht unangenehm war. Nur der Heimweg wurde ihnen etwas beschwerlich.

Ännchen H. hat sich geärgert, weil sie den Ausflug nicht mitmachen konnte. Aber am meisten ärgert sie sich, wenn sie nichts mehr zum Ärgern hat.

Thea W. will im Sommer in ihrem Garten an der Namedyer-Wand ein Wald-Café „Ewig Jung“ eröffnen.

Liesbeth S. fuhr im Sommer mit der Fähre nach Leutesdorf. Weil es etwas windig war, setzte sie sich zu Bekannten in die Kabine. Hier entspann sich eine rege Unterhaltung. Auf einmal meinte Liesbeth: „Ich glaube wir sind da, wir müssen aussteigen“. Gesagt, getan! Aber oh Schreck, sie mußten feststellen, daß sie nicht in Leutesdorf, sondern bereits wieder am Andernacher Ufer angelegt hatten. Nun beantragt Liesbeth, daß die Ankunft am Leutesdorfer Ufer ausgerufen wird.

Unternehmensbereich Betonfertigteile
– einer von vielen



STAHLBETON-PLATTENDECKEN
... die problemlosen Decken zum Zeit-
und Geldsparen.



Walter Krob KG

Werke für Leichtbaustoffe, Betonfertigteile,
Betonwerkstein- und Natursteinerzeugnisse ·
Wohnungsbau

5470 Andernach 12 – Miesenheim – Tel. 0 26 32/49 10 01

Egon und Tina regieren in Namedy

Auch in diesem Jahr ist es der Namedyer Karnevalsgesellschaft wieder gelungen, ein Prinzenpaar zu präsentieren. Als Se. Tollität stellt sich der Kfz-Meister Egon Fogolin aus der Oberen Mark vor. Der Repräsentant entstammt einem althabekanntem Andernacher Eiscrém-Fabrikationsbetrieb. Er ist Mitglied des Namedyer Elferrats. Als begeisterter Tänzer gehört er außerdem dem närrischen Männerballett an. Seine Tanzkünste dürfen allen Namedyer Besuchern der vorjährigen Kappensitzungen noch bestens bekannt sein.

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Tina, der sich angesichts ihres Charms die Namedyer Narren bedingungslos unterwerfen werden, ist die Ehefrau des Prinzen und Mutter von zwei hoffnungsvollen Karnevalspröbblingen. Sie ist gebürtige Namedyerin und Schwester des NKG-Präsidenten Karl-Heinz Heift und des Büttensstars Micha Heift. Sie wird bei der Proklamation Nachfolgerin ihrer Nichte Prinzessin Renate von der Deichstadt. Ihr karnevalistisches Können zeigte auch sie bereits in der Bütt. Aufgrund dieser Tatsachen dürfte es wohl niemand wundern, daß auch ihr der rheinische Humor in die Wiege gelegt wurde.

Daß Namedy auch trotz der auf Damm gebauten Eisenbahnlinie und der vierspurigen Auto-Schnellstraße nach wie vor am Rhein liegt, zeigt sich vor allem in der Karnevalszeit. Hier versteht man die Fastnacht stets mit echtem Humor, großem Idealismus der gesamten Bevölkerung und rheinischem Mutterwitz so recht von Herzen zu gestalten. Die Namedyer Karnevalsgesellschaft und die Möhnen werden in diesem Jahr wieder groß einsteigen. Sie haben einen guten Ruf und auch Tradition zu wahren, das verpflichtet.



Seine Tollität Prinz Egon I. von Eiscrémhausen
Ihre Lieblichkeit Prinzessin Tina von Heiftmarkstein

Hier das närrische Programm:

Samstag, 30. Januar 1982, 20.11 Uhr

Große Prinzenproklamation mit Schlüsselübergabe und Hofball des Tollitätenpaares im Hotel „Namedyer Hof“

Samstag, 6. Februar 1982, 20.11 Uhr

Traditionelle Kappensitzung im Saal „Zur Burg Namedy“

In Anwesenheit des Prinzenpaares wirken mit:
Närrischer Präsident Toni Host mit seinem in neuen, schmucken Uniformen erscheinenden Elferrat mit Gefolge
Alle Büttensasse vergangener Jahre, die Möhnen, das Männerballett und das Fanfarenkorps „Rot-Weiß“

Schwerdonnerstag, 18. Februar 1982, 15.11 Uhr

Großes Jubiläumsprogramm der Möhnen mit anschließendem Möhnenball im Hotel „Namedyer Hof“

Fastnachtsonntag, 21. Februar 1982

Höhepunkt des Namedyer Karnevals ist der um 14.11 Uhr beginnende Triumpzug seiner Tollität Prinz Egon I. und Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Tina mit vielen Prunkwagen, Fußgruppen, Kindergruppen, und Musikkapellen u. a. aus Ekeren/Belgien.

Der Zug nimmt folgenden Weg: Aufstellung in der Quellenstraße. Obere Mark - Wiesenstraße - Waldstraße - Schloßstraße - Hauptstr. Auf dem Brunnenplatz ist Ende des Umzuges und Verabschiedung aller Mitwirkenden.

Um 20.11 Uhr „Großer Kostümball“ unter Anwesenheit des Prinzenpaares im Hotel „Namedyer Hof“.

Fastnachtdienstag, 23. Februar 1982, 19.11 Uhr

Kostümball und fröhlicher Ausklang der Namde Fasnacht im Saal „Zur Burg Namedy“.

Die Namedyer Karnevalsgesellschaft und die Möhnen sind wie immer bemüht, den Bewohnern von Namedy, ihren Gästen, insbesondere aus der Kernstadt, Stunden des Frohsinns und der Unterhaltung zu bereiten. Sie werden versuchen, den Alltag vergessen zu machen.



Unser bestens geschulter Vorstand der Namedyer Karnevalsgesellschaft steht dem närrischen Volk jederzeit bis Aschermittwoch mit Rat und Tat zur Verfügung!

Bekannte Andernacher Bütten-Duos



„Rheinkadetten“: Heiner Löhner/Josef Weber, Blaue Funken



„Die Zwillinge“: Hilmar Butz/Fritz Pulger, Rot-Weiße Husaren



„Hein und Ent“: Hein Spira/Hans Gensmüller, Prinzengarde



„Röbi und Waldi“: Robert Kossmann/Walter Asbach, Stadtsoldaten



**Aufwertung beim Ford
Transit. Aufpreisfrei.**

Autohaus Heinemann

Ford Haupthändler
Koblenzer Str. 56, 5470 Andernach/Rh.
Telefon (0 26 32) 4 60 16

CityKaufhaus
ANDERNACH
**Tolle
Knüller
für die
tollen Tage**

**brillen
reisdorff**

Staatl. gepr. Augenoptiker

Postfach 604 · Kramgasse 5
5470 ANDERNACH/RHEIN

P. M. Speen

Herren- und Knabenkleidung

Bahnhofstraße 3 ANDERNACH Tel. (02632) 42442

Elektro-Arndt

Wilhelmstraße 14 - Telefon 4 34 80



Auf Punkt 11 Uhr 11 stand der Uhrzeiger am 11. im 11., als der Festausschuß des Andernacher Karnevals Kurs auf die Session '82 nahm. Damit das nun auch allen klar war, hielt Festausschußpräsident Heinz König das Ruder in seinen bewährten festen Händen dem Stadtschell-Fotografen entgegen. Assiiert wird dem närrischen Präsidenten bei dieser Handlung von (v. links) ZbV Heinz Latterich, Ehrenpräsident Fritz Nachtsheim, Zugleiter Paul Schmitz und von Schriftführer Hans-Josef Hilger. Dieses bewährte Team (auf unserem Bild fehlt Herbert Schmidt) ist nun schon die elfte Kampagne zusammen und sorgt dabei für eine reibungslose Organisation mit allem Drumm und Dran.



Irgendwann auch mal Prinz im Andernacher Karneval? Festausschußmitglied Herbert Schmidt ist der einzige dieses hochherrschaftlichen Gremiums, dem diese Ehre noch nicht zuteil wurde.

Der zweitschönste Brief ist der Sparbrief

Commerzbank-Sparbriefe bringen hohe Zinsen ohne Kursrisiko: egal, ob Sie den abgezinsten, den normalen

oder den dynamischen Sparbrief-Typ wählen. Commerzbank-Sparbriefe gibt es schon ab 500 Mark. Unser Kundenberater hilft Ihnen, den für Sie richtigen zu finden.



COMMERZBANK

Filiale Andernach, Bahnhofstr. 38, Tel. 02632/42031

Ausführung von sanitären Installationen
und Gas-Zentralheizungen

Gebr. F. u. K. Ludwig

Nachf. W. Schmidt - Obere Wallstraße 11

Telefon (02632) 44182

5470 Andernach

JEAN WEMMER

BUCHHANDLUNG - BUROBEDARF

5470 Andernach

Kramgasse 9 - 11, Telefon (02632) 43403



Güntherstraße 30
Telefon (02632) 491594

Sport- und Ehrenpreise, Orden, Urkunden
Schloß aller Art, Glasgravuren,
Kupferätzungen, Heißpräge-, Plomben-,
Ton-, Blindpräge- und Stahlschloßtempel
Röders Soltauer Zinn

Gravuren aller Art

5470 Andernach

GRILL-RESTAURANT

Alt-Andernach

Erich Kleudgen

ANDERNACH/RHEIN

Hochstraße 18

Tel. (02632) 43385

Täglich Grillspezialitäten von 17.30 bis 23.00 Uhr

Nicht weit reisen, im Hubertus speisen

Hotel-Restaurant „Hubertus“ 5470 Andernach/Rh.

Tel. 02632/45769

Bes.: Familie Toni Palm

Im Boden 13

Rosenmontag ab 11 Uhr Erbsensuppe

Moderne Fremdenzimmer mit Telefon, Dusche und Balkon



T. Jansen

Schneidermeister

Seit 1813 Maß- und Tuchgeschäft - Lieferungsbetrieb

5470 Andernach

Breite Straße 102 - Telefon 43616 - Postfach 223

Horst Zerwas als „Dotz der Kunstflieger-Flattermann“

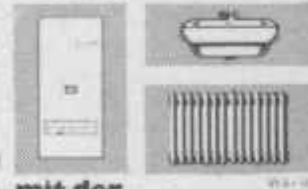
von Hans-Werner Pietzsch (Kauka)

In Presse, Funk und anderen Medien,
 tun alle nur vom Sparen predigen!
 Die Spezis überall viel bosseln,
 den Ölverbrauch noch mehr zu drosseln!
 So sprach auch Horst: „Ich werde sparen
 und nicht mehr mit dem Auto fahren!
 Die Kiste frißt zuviel Benzin,
 da muß ein Mini-Mofa hin!“
 Gesagt, getan, gut investiert,
 das Zweirad etwas umfrisirt:
 Mit dem Kofferraum und Schiebetür,
 Bordradar mit Warnespür,
 Nebellampen, Scheibenwischer,
 Notausgang und Lufterfrischer.
 Mit Trampolin-Aufsteigpedal,
 ein „Silberpfeil“ im Windkanal!
 Die Knattermühle war sehr spritzig,
 für unseren Dotz gerade richtig!
 Er kurvte wie einst Stirling Moss
 und tuba-hupend wie Ernst Mosch
 durch Andernach mit Rennstall-Titel
 Richtung Heimat: Känguruh-Viertel.
 Zur Neubau-Hasenfänger-Satellitenstadt,
 wo man mit leerem Beutel - große Sprünge wagt!
 Mit 60 Phon Geräuschesstärke,
 vorbei an LNK und Möbelwerke,
 auf Shopping zu, zur „Golden-Gate“,
 die Brücke, die noch immer steht.
 Mit Martinshorn, mit Blaulichtblinken,
 Richtzeichen ihn nach links einwinklen.
 Schneidig er die Kurve nahm
 und das Unheil näher kam.
 Ein Bordstein in dem Bogen scharf
 er mit dem Fußpedal voll traf!
 Ein Ruck das Mofa läßt erzittern,
 die Pellenz zuckt, Erdbebenwittern!
 Kometenschweif am Auspuffrohr.
 Es stinkt nach Kerosin und Chlor.
 Bremsfallschirm öffnet sich mit „Klick“ -
 Dotz zischt los - und dank der Thermik
 erhält er Auftrieb: siebzehn Grad,
 bricht aus der Flugbahn in der Tat!
 Die Arme vor, die Knie gewinkelt,
 es prasselt, donnert und es blinzelt.
 Da schlug sein Schädel hart zu Boden,
 Asphalt tat auseinanderstoben!
 Maschinenteile, Kühlerhaube
 zerschmettern in dem Straßenstaube!
 Die Scheibe von dem linken Knie,
 ist so verbogen wie noch nie,
 das Schienbein blau und grün poliert,
 ein Augenlid schön tätowiert!
 Die Brille brach in tausend Stücke,
 sein Nasenbein platzt in der Mitte,
 nach Backbord rutscht sein Unterkiefer,
 die Oberlippe bammelt etwas tiefer,
 ein Eckzahn wird herausgerissen,
 dabei die Zunge angebissen,
 die Kopfhaut wie ein Skalp getrennt,
 ein Ohrfläppchen in den Speichen hängt!
 Das Lenkrad fest umschlingt die Lende,
 ein Sockenhalter saust ins Gelände,
 das Hosenbein verfang sich schnelle,
 hinten in der Kurbelwelle,
 die Antriebskette packte zu,
 zog ihm aus den linken Schuh!
 In Trümmern lag er da
 als ungekrönter Grand-Prix-Star!



Er robbte sich zum Straßenrand,
 war noch am Atmen - Gott sei Dank!
 Die Ambulanz kam angezischt,
 hat den Dotz flott aufgewischt!
 Mit Knochenpannen, Triebwerkschaden
 hat man den Flieger aufgeladen,
 ins Hospital ganz schnell gebracht,
 Notarztversorgung dort gemacht:
 Zwölf Schienen von der Bundesbahn,
 um linkes Bein und rechten Arm,
 ein Turban auf den Kopf gestülpt,
 zwölf Kilometer Mull umhüllt!
 So lag er still und friedlich dort,
 als Mumie und sprach kein Wort!
 Indess am Unfallort ein Denkmal steht,
 auf dem in Stein man lesen kann:
 „Hier stürzte einst, Horst der Athlet,
 Dotz - Andernach's Kunstflieger-Flattermann!“

Heizen -
 auf die bequemste Art:



mit der
**Kesseltherme
 von Junkers.**

Wärmepumpe, Heizkörper, Radiator, Kesseltherme, vollautomatisch
 Bei 7 Jahren für Junkers garantiert. Sie.

JUNKERS

- Heizung
- Lüftung
- Sanitär



Josef Görden

Andernach
 Neugasse 15
 Telefon 4 60 69/4 55 49

Alles
 aus
 einer Hand

Entwurfs, Fotosatzarbeiten,
 Reprofotografien, Vierfarbdrucke,
 Buchbindearbeiten, Stempel

KN Niederprüm GmbH
NA

Werkstätten für Repro, Satz und Druck

Telefon (26 32) 4 23 80
 Friedrichstraße 5
 5470 Andernach 1

Wir ziehen demnächst um: Kurt-Schumacher-Straße 68-70



„Ein Schlag ins Wasser“ war in der Zeitung zu lesen, sei der Besuch saarländischer Karnevalisten in Andernach gewesen. Auf der „France“ sie war als Traumschiff gekommen, wurde manchem Gardisten die Stimmung genommen. Doch einige machten trotzdem das Beste daraus, sie gingen erst morgens früh nach Haus. Im Saarländischen Fernsehen konnte man später sehen, es war überhaupt nichts Negatives geschehen.

Die Prinzengarde hält auf Tradition,
das vererbt sich vom Vater auf den Sohn.
Als stolzes Reiterkorps bekannt,
kennt man die Garde im ganzen Land.
Doch was ihr nun gelungen, klingt wie ein Witz,
ein „Pferd“ und ein „Wallach“ stehn an ihrer Spitz’.

Energie sparen ist sehr fein,
daß dachte auch der Spira's Hein.
Er kaufte sich ein Esel ganz aus Stahl
und tritt nun kräftig das Pedal.
So spart er Sprit, trainiert den Bauch,
denn gesund ist die Sache auch.



Vom hohen Westerwald kam er her,
Andernach gefiel ihm sehr.
Als er sah den Lichterglanz und die Straßenlaterne,
dachte er, es sei Kirmes und blieb so gerne.
Er setzte sich in der Felster fest
und baute dort sein eignes Nest.
Doch alles Glück kann man nicht kaufen,
er galt immer nur als „hergelaufen“.
Doch nun steht er im hellen Schein,
Getauft wurd' er mit Rheinwasser und Wein.
Für alle, die den Alfons kennen:
ab sofort darf er sich ein „echter Andernacher“ nennen.

Gaststätte
Hopfenblüte
 Inh. Hedwig Foltges
 Am Stadtgraben 41 Andernach
NETTE Edel Pils
 Das gemütliche Lokal in der
 Stadtmitte mit der *Riesentheke*

LA

Ihr Partner für Volkswagen und Audi

**LÖHR
 AUTOMOBILE
 Andernach**

Tel. 02632/43008 Verkauf und Reparaturbetrieb
 Andernach Koblenzer Str. 77



... essen - trinken -
Fröhlichkeit
 BEI SEEMANN'S HELGA

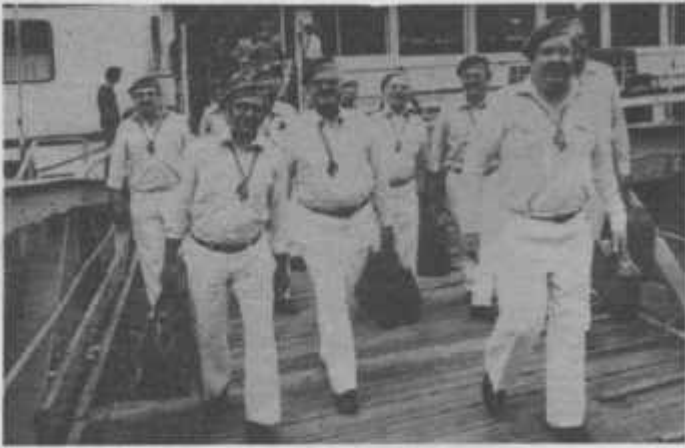


GASTSTÄTTE
„Rheinecker Hof“
 MARKTGASSE 1

FÜR LEUTE DIE'S
 GERN „LEIHNEHMEN“

Deutsche Nikolausgewerkschaft in Andernach gegründet!

Wie von der dpa-Außenstelle, Kreis Weihnachten, zu erfahren war, haben sich alle mittelrheinischen Nikolause zu einer eigenständigen Gewerkschaft zusammengeschlossen. In der eigens in der Stadthalle Andernach abgehaltenen Gründungsversammlung wurde Hans Gay, stadtsoldatenvereinseigener unfallfreier Nikolaus, zum 1. Vorsitzenden dieser Berufsgruppe gewählt, so daß er sogar noch den Titel „Weihnachtsmann des Jahres 1981“ verliehen bekam.



Die Tanzgruppe der Stadtsoldaten auf dem Ausflug - noch auf sicheren Planken.

Camillo im Brunnen !

Bei der Vatertagstour der Tanzgruppe im letzten Jahr soll es zu einem urkomischen Ereignis gekommen sein. Mit einem Panjewagen führen die urigen Tanzbrüder in das Hochland bei Kell. Vorbei an den Gehöften Geishügelhof, Hüttenhof und Knopshof in Richtung Hohe Buche. Die fröhliche Fahrt endete am Heidenhof, wo man sich nach reichlichem Einflößen alkoholischer Getränke zu einem Biwak niederließ.

Camillo (H. J. Fuchs), plutoartiger Spürhund der Tanzgruppe, schnubbte mit viel Neugier um den dortigen Brunnen. Benebelt, wie er schon war, bekam er plötzlich Übergewicht und stürzte kopfüber in den Brunnenschacht. Alle Rettungsversuche der Kameraden, ihn aus dieser Falle zu befreien scheiterten. Er jammerte, daß er weder Beine noch Arme bewegen könne. Die eiligst herbeialarmierte Andernacher Kernstadtfeuerwehr versuchte ihn über ein Megaphon zu beruhigen. Rettungstrupps, mit Atemschutzgeräten ausgerüstet, konnten nicht in den Schacht einsteigen.

Ein inzwischen an der Unglücksstelle eingetroffener Notarzt fragte Camillo nach dem Zustand seines Gebisses. Die Einsatzleitung wollte ihm ein Rettungsseil hinab lassen, worin er sich festbeißen sollte. Gesagt, getan! Langsam, inzwischen war es schon dunkel und die Suchscheinwerfer beleuchteten den ganzen Brunnen, ohne jedliche ruckartige Bewegung zog man ihn nach oben. Kreidebleich standen die Tanzbrüder um den Schacht herum und als man Camillo am Brunnenrand hievte, fragte Tanzbruder Karlheinz Wölbart etwas spöttisch: „Camillo, kannst Du noch?“ „Ja!“ rief der zurück und stürzte wieder zurück in den Brunnen.

Die Moral von der Geschichte:
Hätte er sein Maul gehalten,
wäre er nicht wieder runtergefallen!

Aus den Akten der Verkehrspolizei:

Hans-Werner Pietzsch (Kauka), ungekrönter Rally-Star und Neuzeitführerscheinbesitzer der Klasse III, klebte das Pech buchstäblich an den Füßen. Als Absolvent einer westdeutschen Fahrschule hatte er alle Hürden und Tücken einer Fahrprüfung im Nonstopverfahren überwunden. Daß seine erlernten Fahrkünste noch nicht ganz gereift waren, bewies seine Jungfernfahrt. Gerade hatte er sein Fahrerlaubnisdokument erhalten (Siegel und Unterschrift noch taufisch!), verursachte er nach exakt gestoppten 29 Stunden, 28 Minuten und 17,8 Sekunden am 13. (August) um 17.38 Uhr MEZ einen raketenartigen Auffahrunfall. Seine Karosse prallte mit ohrenbetäubendem Knall auf ein vor ihm parkendes Fahrzeug (Tatort Salierstraße). Dieser ungeheure Zusammenstoß löste in der Altstadt ein schweres Erdbeben aus, das dem naheliegenden Pulverturm einige größere Risse einbrachte. Das Bauamt der Stadtverwaltung hat mittlerweile die Benschäden fachmännisch beseitigen lassen.

Ein neues Modehaus im Weltstadtstil



**Ihr Modespezialist
für die anspruchsvolle Dame
und den modebewußten Herrn**

Ein neues Drei-Etagen-Haus,
das mit seiner ganz persönlichen
Note in stilvollem Rahmen Erlesenes bietet.

Festliche sowie sportliche
Bekleidung für die moderne Frau
und den modernen Mann
für alle freudigen Anlässe
oder offiziellen Verpflichtungen
daheim oder auf Reisen
mit den dazugehörigen Accessoires.



Im Großstadt-Stil
ANDERNACH
Bahnhofstraße 37
Tel. (02632) 40134

Norrenberg

HERREN- UND KNABENKLEIDUNG

Inh. F. Lindenlaub - E. Müller

ANDERNACH - Bahnhofstraße 17

Mit
masa
-Maschinen
durch Qualität
zum Erfolg!

masa
Speziallieferant für:

Steinfabrikations-
Maschinen u. -Anlagen
Misch- u. Dosieranlagen
Aufbereitungsanlagen
Förderanlagen
Dampfhärtungs-Anlagen
Steuerungsbau
Schaltanlagen

masa Maschinenfabrik
Peter A. Smaritschnik KG
5470 Andernach-Neugasse

Drei Blaue-Funken-Generationen

Hans Lunkenheimer, Protokoller,
und wie man weiß, auch sonst ein Doller.
Daneben sieht man „Lies'chen Müller“,
in jedem Jahr ein doller Knüller.
Privat man sie wohl besser kennt,
wenn man sie Bärbel Förster nennt.
Und neben ihr, ihr Mann, der Gerd,
der uns mit seiner Frau beschert,
den „Flips und Flapsi“ in der Bütt,
da machste, lieber Freund, was mit.
Dann kommt der Försters Karl in Gala,
der war schon früher balla-balla.
Der Blauen Funken neueste Stütze,
klein Michael mit seiner Mütze.
Der trat schon, so gehört sich's eben,
mit Narrenkappe in das Leben.

Der Lunkenheimer Förster-Clan
ist wahrlich dazu angetan,
den Blauen Funken Mut zu spenden.
Der Büttens-Nachwuchs wird nie enden.
Und Michael, verlaßt euch drauf,
tritt bald schon bei den Funken auf.
Die Bärbel meint: „Mein Sohn ist brav,
als erstes Wort spricht der Alaaf“.



Die Rheinkadetten Heiner + Josef

H: Häß de dann schunn jehürt, dat all die Bardame aus der Rhein-
stroß jetzt bei der Polizei anjestellt weren?

J: Bisu dat dann?

H: Ei, su viell Fingerabdrück, bie die am Leif hann, hät die Polizei en
käner Kartei.

J: Boröm hann die dann die neue Stadthall eijentlich „Mittelrhein-
Hall“ on net „Rheinkadette-Hall“ jedääft?

H: Also dat es doch klar. Es stecken viel Mittel rein wir alle, deshalb
nennt man sie Mittelr(h)ein-Halle.



WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN



Wir kümmern uns um Ihr Geld
an den gewöhnlichen Tagen.
Damit Sie unbekümmert
die „tollen Tage“ genießen können.

RAIFFEISENBANK PELLENZ EG
Plaidt - Saffig - Nickenich - Andernach

Sanitär-, Installation- und Gaszentral-Heizungsbau



Andernach · Am Stadtgraben · Telefon 43776



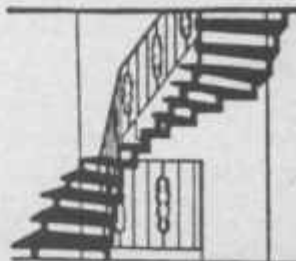
Gebr. Weber GmbH
BMW-Vertragshändler

Andernach, Koblenzer Straße 100, Telefon 49 40 40
Neuwied, Engerser Landstraße 22 - 24, Telefon (0 26 31) 2 59 58

TREPPENBAU

R. Steinhauer

- Freitragende Treppen
- Spindeltreppen
- Zweiholmtreppen
- Harfentreppen
- Treppengeländer
- Zierritter



Augsbergweg 64
5470 Andernach

Telefon 0 26 32 / 4 01 78

Aus Peter Roth's Husarenbericht '81



Peter Roth, Bäckerjunge der Rot-Weißen Husaren, aus seinem 1981er-Vortrag.

Der einst so schöne Laacher See,
ist dem Kreis ein großes Weh,
denn zur Kloake wandelt er,
das einst so stolze Binnenmeer.

Wiesen, Felder, Ufer voll verdrecken,
Fisch und Fauna werden verrecken,
wenn der Mensch nicht wird bewußt
und endlich bremst die Wanderlust.
Denn Freizeit, Autos, Campingplätze
sind für manche böse Sätze,
die es wagen,
den kleinen Bürger anzuklagen.

Die Schuld verschieben ist sehr leicht,
aber ob's zur Überzeugung reicht,
war mir anfänglich
sehr bedenklich.

Ich bin kein Freund von Revolution.
Ich liebe mehr den guten Ton.
Doch hier, ihre Freunde, dürfen wir nicht schweigen,
hier müssen wir die rote Karte zeigen.
Denen, die an Pflanz und Tier
nur kennen ihre Geldesgier,
denn vom Feldwuchs bis zum Kälberstall
sind diese Sünder überall.

Jauche, Kunstdung, Pflanzengift,
wenn es des Guten übertrifft,
bewirkt es grad das Gegenteil,
und die Natur wirkt nicht mehr heil.

Wenn weiterhin die Chemie allein,
in dem Gebiet wird Hüter sein,
dann mir in naher Zukunft scheint,
heißt's nicht mehr Maria Laach sondern Maria weint.

stephany

Sau-Isolierstoffe aller Art
Bedachungsmaterial
Lieferung und Verlegung
von Wand-, Bodenfliesen
und Baukeramik

5470 ANDERNACH
Wilhelmstraße 18
Postfach 536
Telefon
02632/46073

Wir machen Zuverlässigkeit.
Weltweit.

Auto-Degen

St. Thomaserhohl 31 - Tel. (02632) 4937 31
5470 Andernach

Energiesparende - wärmedämmende - schallschützende....

Bernabè - Aluminium-Fenster ● **Finstral** - Kunststoff-Fenster
Süd 2000 - Dark Red Meranti Holz-Fenster

Bauelemente - J. Zervas

Erfurter Straße 17 - 5470 Andernach - Telefon 0 26 32 / 4 78 96

Buch- und Kunsthandlung

Kurt Adler

Bahnhofstraße 20 5470 Andernach

Telefon (02632) 43056

Karnevals-Vortragsbücher in großer Auswahl

Der Mann vom Bosch-Dienst hilft.

gürtler



Beckstraße 5 - 7

(verlängerte Breite Straße / Ecke Agrippastr.)

Telefon 0 26 32 / 4 27 82
Andernach

J. Breitbach, Nachf.

Inh. Rolf Skupien

Fahrräder - Mopeds - Nähmaschinen

5470 Andernach, Eisengasse 8, Telefon 4 24 68

Gaststätte

„Zum Hirsch“

Willst Du ein gepflegtes Bier,
dann geh' zu Annelies und Pätzl!

Werftstr. 48, Andernach

Nette Edel Pils



Blumenhaus
ERNST GASBER

5470 Andernach am Rhein
Bahnhofstraße 36

Mit Ratsch-Bumm, Helau und Alaaf ins Kolpinghaus

Gaststätte Kolpinghaus

Inh. Fam. Ulbrich, Hochstraße 22, Tel. 4 25 55

Bürgerliche Küche - Bundeskegelbahn - Clubzimmer für 15 Personen
Saal für 180 Personen mit Tanzfläche und Bühne

Wir empfehlen uns für Feiern jeglicher Art
(Hochzeiten, Kommunion, Konfirmation und sonstige Feiern)

Stammlokal der Blauen Funken Andernach



Närrisches Jubiläum der Namedyer Möhnen

„50 Jahre Namedyer Möhnengesellschaft“

Neben der Karnevalsgesellschaft prägen die Möhnen den Namedyer Karneval. Idealismus wird bei ihnen seit „50 Jahren“ großgeschrieben. Ohne sie wäre die „Namde Fasnacht“ nicht denkbar. Sie schaffen den bunten Rahmen für die Sitzung der NKG sowie am Möhnenstag und im Karnevalszug.

Auszug aus dem Gründungsprotokoll. . .

Auf Anregung der Amtmänner Johann Horst und Anton Helf kam das erste Treffen zustande. Die Oberdorffrauen feierten ihren ersten Möhnenstag 1932 im Lokal Waldschlößchen. Im Jahre 1933 schlossen sich die Mitteldorf- und Bachnachbarschaft zusammen. Ihr erstes Beisammensein war im Lokal Ott und wechselte dann mit dem Gasthaus Ross, da die beiden Nachbarschaften zwei Lokale hatten. Die ersten Obermöhnen waren Frau Margarethe Ott und Gertrud Fuchs. Nach einigen Jahren schlossen sich die Frauen vom Oberdorf den beiden anderen Nachbarschaften an. Obermöhn wurde Frau Sophia Schäfer. 1952 dankte sie ab, und an ihrer Stelle übernahm Frau Ottilie Böttgen den Posten als Obermöhn.

Daß die Möhnengesellschaft in guten und schlechten Zeiten „50 Jahren“ überdauert hat, ist ein Beweis dafür, daß es immer wieder Frauen gegeben hat, welche durch viel Idealismus die Möhnengesellschaft zu einem Stück Dorfgeschichte gemacht haben.

Die Möhnengesellschaft wurde seit ihrem Bestehen von folgenden Obermöhnen geleitet:

Frau Margarete Ott †, Frau Gertrud Fuchs, Frau Sophia Schäfer †, Frau Ottilie Böttgen †, Frau Berta Henninger, Vize-Obermöhn Klara Hölzer, Frau Brunhild Ahnen, Frau Ilse Host.

Präsidentin der Möhnengesellschaft ist seit der Gründung die 90-jährige Frau Anna Säger.

Seit einigen Jahren leitet Frau Ilse Host als Obermöhn die Möhnengesellschaft.

Die Lücken, welche die verstorbenen Gründerinnen, Obermöhnen, Möhnenratsmitglieder und Aktiven hinterlassen haben, konnten immer wieder nur schwerlich geschlossen werden.

Auch an die in Ruhestand getretenen Aktiven, die jahrelang das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Namedy mit beeinflußt und geprägt haben, soll am Jubeltage gedacht werden.

Die amtierende Obermöhn Ilse Horst hat mit ihrem derzeitigen Möhnenrat:

Helga Müller, Brigitte Langer, Käthe Rath, Christel Hennerici, Elisabeth Kreuser, Mali Köster, Erna Buschfeld, Anita Röss, Marlene Schug und Karola Kolmer im Jubeljahr für

Schwerdonnerstag

ein buntes Jubiläumsprogramm zusammengestellt. Neben dem traditionellen närrischen Möhnenkaffee und der Ehrung der Jubilarinnen werden Schunkellieder, Büttreden und Tanz eine karnevalistische Atmosphäre ab 15.00 Uhr im Hotel

„Namedyer Hof“

schaffen. Auch Prinzenpaar, Elferrat, Vorstand der NKG und Fanfaren-corps werden abends beim närrischen Möhnenball anwesend sein. Weitere Männer dürfen dann nachkommen. Als Trostpflaster für den evtl. Verlust männlicher Attribute werden von den Möhnen großzügig „Bützchen“ verteilt.

„Alaaf“ unseren närrischen Möhnen zu ihrem Jubiläumsfest. Feiern wir mit ihnen die tollen Tage. Die Zeit drängt. Der Aschermittwoch kommt bestimmt.

Wir geben Ihnen Kredit für Freizeit und Hobby.



Für das Auto Ihrer Wünsche, für einen neuen Wohnwagen, ein geräumiges Wohnmobil oder ein sportliches Boot, schnell und einfach. Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht: durch gleichbleibende Monatsraten für die gesamte Laufzeit.

Deutsche Bank

Bahnhofstraße 28 · 5470 Andernach
Telefon (0 26 32) 4 80 21

BAUUNTERNEHMUNG

Ing. A. GÄRTNER

Büro Drususstraße 14 · Andernach · Tel. 493463



Namedyer Obermöhn und Möhnenrat im Jubiläumsjahr



CHARMANT

65 PS / 1300 ccm
75 PS / 1600 ccm

Vertragshändler
Breite Straße 19

Charade

52 PS / 1000 ccm
oder mit Automatik

Dipl.-Ing. H. G. Wiertalla
5470 Andernach/Rh.

CUORE

28 PS / 542 ccm
F.-Schein alt Kl. 4

SPARCAR

Kombi: 580 kg
Pick-Up: 620 kg

Kfz.-Rep. aller Art
☎ 0 26 32 / 4 34 78